



RECHENSCHAFTSBERICHT 2018



.....Allgemeine Verwaltung 2



.....Öffentliche Sicherheit 12



.....Bildung..... 27



.....Kultur und Freizeit..... 32



.....Gesundheit 38



.....Soziale Wohlfahrt 43



.....Verkehr 48



.....Umwelt und Raumordnung 51



.....Volkswirtschaft 54



.....Finanzen und Steuern 58



Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 7. bzw. 11. Juni 2018

Von 2'622 Stimmberechtigten nahmen deren 221 an der Einwohnergemeindeversammlung vom vergangenen Donnerstag, 7. Juni 2018 teil.

Sämtliche gemeinderätlichen Anträge wurden gutgeheissen. Das Protokoll der Versammlung vom 10. November 2017 (Budgetmeind) wie auch der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2017 fand mit grosser Mehrheit eine Genehmigung.

Die zwei traktandierten Einbürgerungsgesuche fanden ebenfalls eine klare Zustimmung mit einem JA-Anteil zwischen 196 und 208 Stimmen, bei welchen das Gemeindebürgerrecht ohne Gegenstimmen verliehen wurde.

Die Jahresrechnung 2017, bei welcher die deutlich höheren Steuereinnahmen und die Investitionen (Schulhaus, Gruppenräume usw. nicht darin enthalten) die Hauptpunkte waren und auch die Kreditabrechnungen über das Projekt „Zukunft Mutschellen“ bzw. den Baukredit für die Sanierung der Kreisschule Mutschellen KSM 1 und der Turnhalle, wurden ebenfalls mit grosser Mehrheit gutgeheissen (auf eine Auszählung wurde verzichtet).

Das Traktandum 6, bei dem es um die Revision der Satzungen des Regionalen Wasserverbands Mutschellen (RMVM) ging, wurde mit 0 Gegenstimmen angenommen. Ebenfalls wurde dem Verpflichtungskredit für die Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung Siedlung/Kulturland mit Bauordnung mit einer grossen Mehrheit zugestimmt.

Ein weiterer grosser Kostenpunkt war die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Erneuerung der Wasserleitungen und die Strassenerneuerung für die Obere Dorfstrasse ab Einmündung Alte Bremgartenstrasse/Hofacker, Islerenstrasse und Alpenweg. Doch auch dieses Traktandum wurde angenommen, wobei wiederum auf eine Auszählung verzichtet wurde.

Das Reglement über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung wurde problemlos genehmigt. Traktandum 10 sorgte für grossen Gesprächsstoff. Viele Fragen stellten sich zu den Änderungen über das Reglement für das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund. Unterbreitet wurde ein Änderungsantrag von Pirmin Kneubühler, welcher beantragte, dass man erst als Dauerparkierer gehandhabt wird, wenn man 4 Tage oder mehr auf dem Gemeindeareal parkiert. Diesem Änderungsantrag wurde mit einer grossen Mehrheit zugestimmt, was heisst, dass das Traktandum 10 ebenfalls genehmigt wurde.

Zu weiteren sehr langen Diskussionen führte auch das Traktandum 11 über eine Abtretung vom Anteil des „Dorfplatzes Zentrum Ruedistette“. Nach langen Diskussionen beantragte Ewald Koller, dass die Diskussionen abgebrochen werden,



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

da es nun schon länger andauert, was mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Das Traktandum wurde mit 203 Ja-Stimmen zu 18 Nein-Stimmen angenommen.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ wurde über den Stand der Abwasserbeseitigung orientiert. Ein Stimmbürger nutzte die Gelegenheit und stellte dem Gemeinderat Fragen betreffend der Strassen- und Werkleitungssanierungen.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 11. Juni 2018 im Mehrzweckraum. Von den 211 Stimmberechtigten begrüusste Gemeindeammann Josef Brem deren 41 OrtsbürgerInnen zur Versammlung. Es erfolgte eine einstimmige Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung vom 13. November 2017 und des mündlich vorgetragenen Rechenschaftsberichts 2017. Die Jahresrechnung des vergangenen Jahres wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Das Traktandum vier „Verschiedenes und Umfrage“ beinhaltete einige Informationen zu laufenden Projekten und Terminen, welche die Ortsbürgerkommission bzw. der Gemeinderat behandeln und bearbeiten. Dabei ging es insbesondere um den Kredit für einen Brunnen beim Regionalen Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt und den Brätelabend vom 17. August 2018. Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gab, schloss der Gemeindeammann die Versammlung.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Direktlinks „Gemeindeversammlung“ beachten).

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 9. bzw. 12. November 2018

114 von total 2'617 Stimmberechtigten konnten am vergangenen Freitag, 9. November 2018 in der Mehrzweckhalle zur Einwohnergemeindeversammlung begrüusst werden. Zur abschliessenden Beschlussfassung wären 524 Anwesende nötig gewesen.

Der Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 7. Juni 2018 sowie den 7 Einbürgerungsgesuchen (16 Personen) wurde ohne Diskussion zugestimmt. Beim Traktandum drei, bei welchem es um eine Reglementsanpassung des Wasser und Abwassers ging, gab es viele Fragen und Diskussionen. Schlussendlich wurden die beiden Anträge wie beantragt genehmigt. Die Teiländerung Bau- und Nutzungsordnung (BNO) „Kernzone Mutschellen“ mit Teiländerung der Nutzungsplanung wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Über den Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Wasserzähler des Eigenwirtschaftsbetriebs Wasserversorgung wurde ebenfalls ausführlich informiert, Stellung genommen und diskutiert. Nach langer Diskussion wurde dem Verpflichtungskredit über CHF 300'000 schliesslich zugestimmt.

Das vom Gemeinderat präsentierte Budget 2019, mit einem unveränderten Steuersatz von 95 %, wurde vom Souverän mit grosser Mehrheit genehmigt.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ informierte der Gemeinderat einerseits über den Projektstand der Abwasserbeseitigung und andererseits verabschiedete der Gemeindeammann zwei Mitarbeiter. Zum einen war es der ehemalige Leiter Steuern, Heinrich Notter, welcher nach 45 ½ Jahren pensioniert wurde und zum anderen der zweite langjährige Mitarbeiter, Hubert Brem. Der



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

ehemalige Klärwärter der ARA Rudolfstetten-Friedlisberg wurde nach 32 Jahren pensioniert. Eine Bürgerin nutzte die Gelegenheit und wollte noch etwas bezüglich der Abfallentsorgung fragen, was sich aber schnell klären liess. Die Versammlung konnte beendet werden und im Anschluss offerierte der Gemeinderat einen Apéro, um weitere Gedanken austauschen zu können.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 12. November 2018, im Mehrzweckraum. Von den 212 Stimmberechtigten konnten 46 Ortsbürger zur Versammlung durch Gemeindeammann Josef Brem begrüsst werden. Diese hiessen das Protokoll der letzten Versammlung vom 11. Juni 2018 und auch das Budget 2019 einstimmig gut. Beim Traktandum drei „Verschiedenes und Umfrage“ wurde viel über den Wald und die Forstreserve informiert und diskutiert. Da das Beschlussquorum von 43 Stimmberechtigten erreicht wurde, wurden diese Beschlüsse abschliessend gefasst. Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch.

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen:

Im Jahr 2018 wurden 18 (12) Personen im ordentlichen Einbürgerungsverfahren anlässlich der Einwohnergemeindeversammlungen das Gemeindebürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg zugesichert.

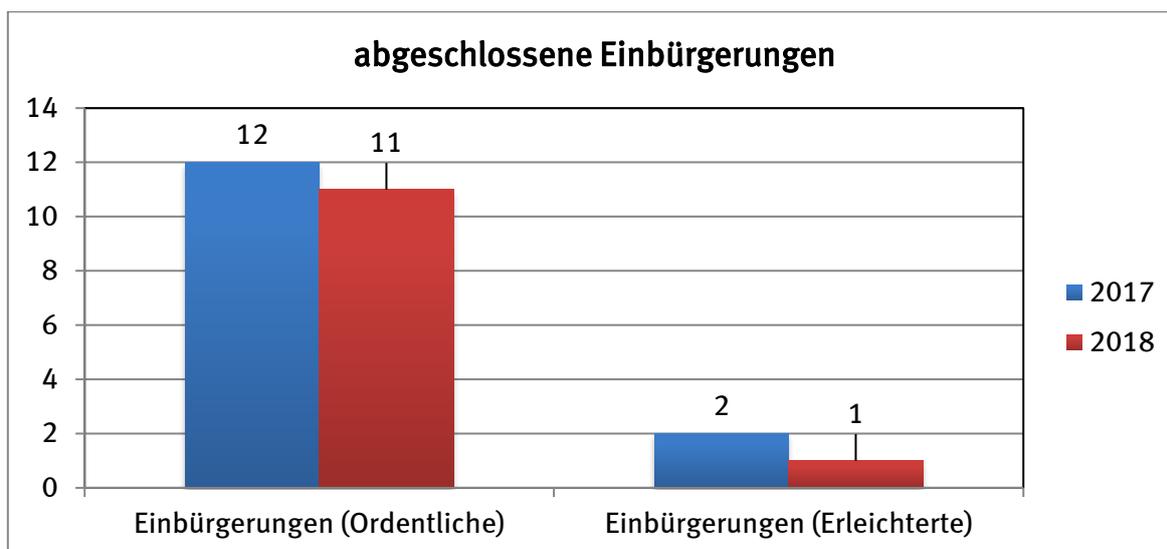
Erleichterte Einbürgerungen:

Gesuche um eine erleichterte Einbürgerung werden direkt durch das Staatssekretariat für Migration bearbeitet und geprüft. Der Gemeinderat hat hierzu lediglich einen Erhebungsbericht einzureichen. 2018 wurden 3 (7) Erhebungsberichte mit Angaben über Personalien, Aufenthalt, Kinder, eheliche Gemeinschaft, polizeiliche und strafrechtliche Vorkommnisse, finanzieller Leumund sowie Integration erstellt.

	Ordentliches Verfahren	Erleichtertes Verfahren
Italien	1	
Deutschland	6	
Kosovo	1	1
Serbien	7	
Portugal	3	
Ecuador		1
Argentinien		1
Total 2018	18 (Vorjahr: 12)	3 (Vorjahr: 7)

Abgeschlossene Einbürgerungsgesuche:

Im Jahr 2018 konnten 11 (12) ordentliche und 1 (2) erleichterte Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden. Dies nach erfolgter Zusicherung des Bürgerrechts auf Stufe Kanton und Bund.



Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 43 (43) Sitzungen im Jahre 2018 ab. Dabei behandelte er 635 (587) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheinen anwesend. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, viele Akten besprochen und auch erledigt. Zudem wurden einige Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen eingereicht. Es wurde aber auch von Neuerungen in der Gesetzgebung Kenntnis genommen.

Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2018

Am Freitag, 24. August 2018 versammelte sich das Personal der Gemeinde mit guter Laune und Vorfreude um 7 Uhr vor dem Gemeindehaus Rudolfstetten-Friedlisberg. Wie jedes Jahr wusste niemand, ausser der Abteilung Steuern, welche den Personalausflug geplant hatte, wohin uns die Reise führen wird. Das Car durchfuhr den Kanton Zug, entlang dem Vierwaldstättersee und Lungernsee. Nach knapp eineinhalb Stunden, machten wir eine „Znüni“-Pause im Restaurant Waldegg in Brünig-Hasliberg, wo wir ein warmes Getränk mit Gipfeli geniessen konnten. Um 9.00 Uhr ging die Fahrt weiter.

Kurz vor 10 Uhr hielt der Car vor dem Tropenhaus in Frutigen an. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, für eine Führung in zwei verschiedenen Bereichen. Der eine Bereich war die Fisch- und die Kaviarzucht. Wir konnten verschiedene Arten von Stören im Aquarium bestaunen. Uns wurde die Zucht von Süßwasserfischen und Kaviargewinn nähergebracht.

Der zweite Rundgang war im Tropengarten. Wir konnten verschiedene Gewürze, Früchte und exotische Pflanzen bewundern. Am Ende des Rundgangs hatten die Gruppen viel Freude, beim Herstellen von Chili-Öl und Salz, welches jeder nach Hause mitnehmen durfte. Nach dieser spannenden Führung assen wir gemeinsam ein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

delizöses Mittagessen im Restaurant Tropenhaus. Die Atmosphäre am Tisch war ausgezeichnet.

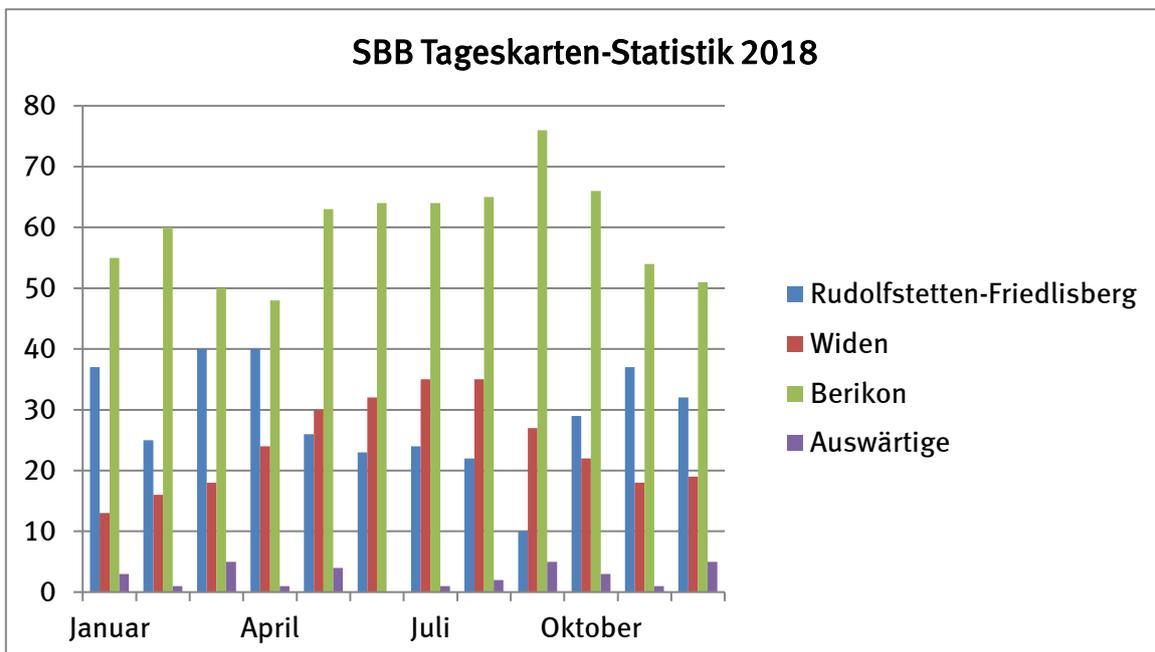
Gut gestärkt vom Mittagessen, fuhren wir eine kurze Strecke mit dem Car, danach wanderten wir gemeinsam zum nächsten Ziel, dem Blausee. Trotz Regen war der Aufenthalt am Blausee sehr gut. Wir spazierten um den See herum und bestaunten den glasklaren See, der inmitten von einem bewaldeten Naturpark liegt.

Danach machten uns auf eine spannende und abwechslungsreiche Heimfahrt mit dem Car. Um 18:45 Uhr kamen wir wieder in Rudolfstetten an und verabschiedeten uns. Euphorisch warten wir auf den nächsten Personalausflug und bedanken uns bei der Abteilung Steuern ganz herzlich für die grossartige Organisation des diesjährigen Personalausflugs.

Saruka Prabakaran, Praktikantin

SBB Tageskarte

Die SBB Tageskarte berechtigt zu einem Preis von CHF 45 schweizweit für einen Tag zu reisen. Von den insgesamt vorhandenen 1'460 SBB Tageskarten, wurden 345 allein in Rudolfstetten-Friedlisberg verkauft. Der Rest wurde in Widen und Berikon oder an Auswärtige verkauft. Bezogen werden können die Tageskarten bei der Gemeindekanzlei Berikon.





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Personal

Mutationen

Eintritte:

Saruka Prabakaran, Praktikantin
Lorena Stutz, Berufslernende Kauffrau E-Profil
Larissa Gumann, Berufslernende Kauffrau M-Profil
Rahel Hunkeler, Stv. Leiterin Steuern
Michèle Dellsperger, Mitarbeiterin Abteilung Steuern
Adrian Zimmermann, Mitarbeiter Werkhof
Simon Oggenfuss, Stellvertreter-Klärwärter

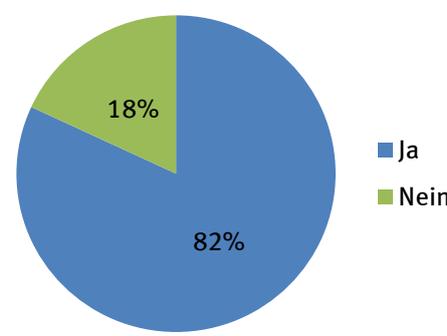
Austritte:

Janine Huber, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei
Heinrich Notter, Leiter Steuern
Hubert Brem, Klärwärter
Ursula Kohlweg, Mitarbeiterin Abteilung Steuern

Jubiläen

5 Jahre Nico Ardüser, Stv. Leiterin Finanzen
10 Jahre Ulrike Vogel, Schulsekretärin
10 Jahre Franziska Zwimpfer, Schulleitung Kindergarten und Schulsekretärin
15 Jahre Thomas Günthard, Leitender Hauswart
45 Jahre Heinrich Notter, Leiter Steuern

Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimm beteili gung in %	Anteil Ja/Nein
4. März 2018	Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die Finanzordnung 2021	1'078	238	50.8	 <p>■ Ja ■ Nein</p>



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

	Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 „Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)“	496	875	52.2	<p>■ Ja ■ Nein</p>
	Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz; StipG); Änderung vom 7. November 2017	787	436	47.9	<p>■ Ja ■ Nein</p>
10. Juni 2018	Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 „Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)“	168	648	31.2	<p>■ Ja ■ Nein</p>
	Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	563	244	30.9	<p>■ Ja ■ Nein</p>



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

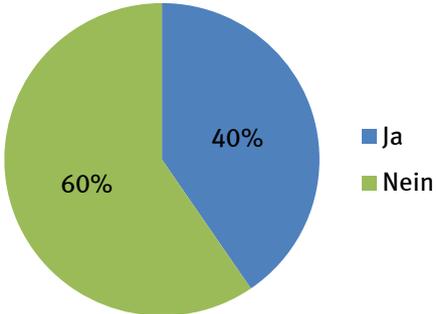
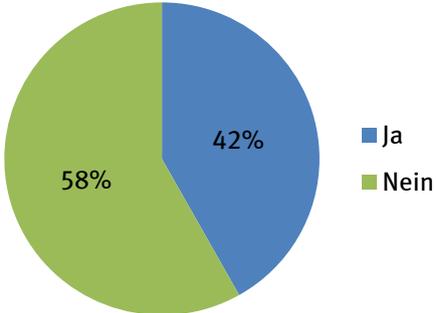
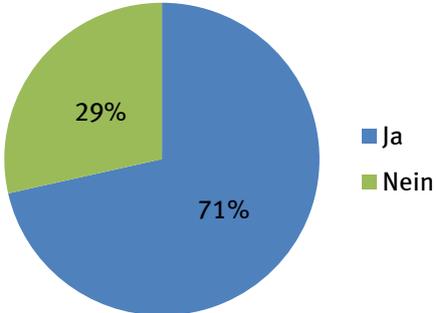
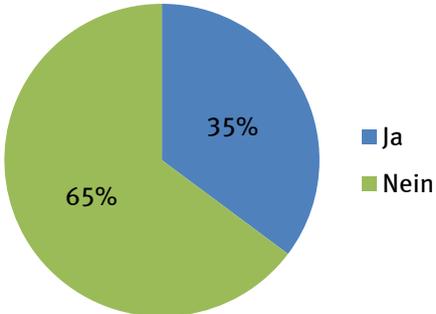
2018

23. September 2018	Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]“)	593	304	34.4	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>66%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>34%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	66%	Nein	34%
Antwort	Prozent										
Ja	66%										
Nein	34%										
	Volksinitiative vom 26. November 2015 „Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)“	254	649	34.6	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>28%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>72%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	28%	Nein	72%
Antwort	Prozent										
Ja	28%										
Nein	72%										
	Volksinitiative vom 30. März 2016 „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“	183	717	34.6	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>20%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>80%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	20%	Nein	80%
Antwort	Prozent										
Ja	20%										
Nein	80%										
	Aargauische Volksinitiative „Millionärssteuer – Für eine faire Vermögenssteuer im Aargau“ vom 24. Juni 2016	181	702	34.2	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>20%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>80%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	20%	Nein	80%
Antwort	Prozent										
Ja	20%										
Nein	80%										



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

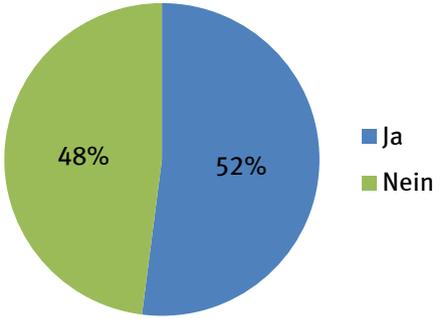
2018

<p>25. November 2018</p>	<p>Volksinitiative vom 23. März 2016 „Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztieren (Hornkuh-Initiative)“</p>	<p>453</p>	<p>667</p>	<p>43.8</p>	 <table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>40%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>60%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	40%	Nein	60%
Antwort	Prozent										
Ja	40%										
Nein	60%										
	<p>Volksinitiative vom 12. August 2016 „Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)“</p>	<p>482</p>	<p>670</p>	<p>44.2</p>	 <table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>42%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>58%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	42%	Nein	58%
Antwort	Prozent										
Ja	42%										
Nein	58%										
	<p>Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)</p>	<p>822</p>	<p>328</p>	<p>44.2</p>	 <table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>71%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	71%	Nein	29%
Antwort	Prozent										
Ja	71%										
Nein	29%										
	<p>Aargauische Volksinitiative „JA! für unsere Wald“ vom 14. Februar 2017</p>	<p>389</p>	<p>715</p>	<p>42.9</p>	 <table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ja</td><td>35%</td></tr><tr><td>Nein</td><td>65%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	Ja	35%	Nein	65%
Antwort	Prozent										
Ja	35%										
Nein	65%										



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

	Verfassung des Kantons Aargau (Ständeratswahlrecht für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer); Änderung vom 28. August 2018	566	522	42.5	 <p>■ Ja ■ Nein</p>
--	--	-----	-----	------	---

Ersatzwahl einer Gerichtspräsidentin / eines Gerichtspräsidenten am Bezirksgericht Bremgarten vom 25. November 2018

Am Bezirksgericht Bremgarten ist das Amt einer Gerichtspräsidentin / eines Gerichtspräsidenten zur Wahl ausgeschrieben worden. Das Departement Volkswirtschaft und Inneres hat das Datum dieser Wahl auf den 25. November 2018 festgesetzt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 10. Februar 2019 statt. Bis zum Ablauf der Anmeldefrist vom Freitag, 28. September 2018 ist nur eine Kandidatur form- und fristgerecht eingereicht worden.

Corinne Moser, geboren 1985, von Waltenschwil AG, in Wohlen (FDP)

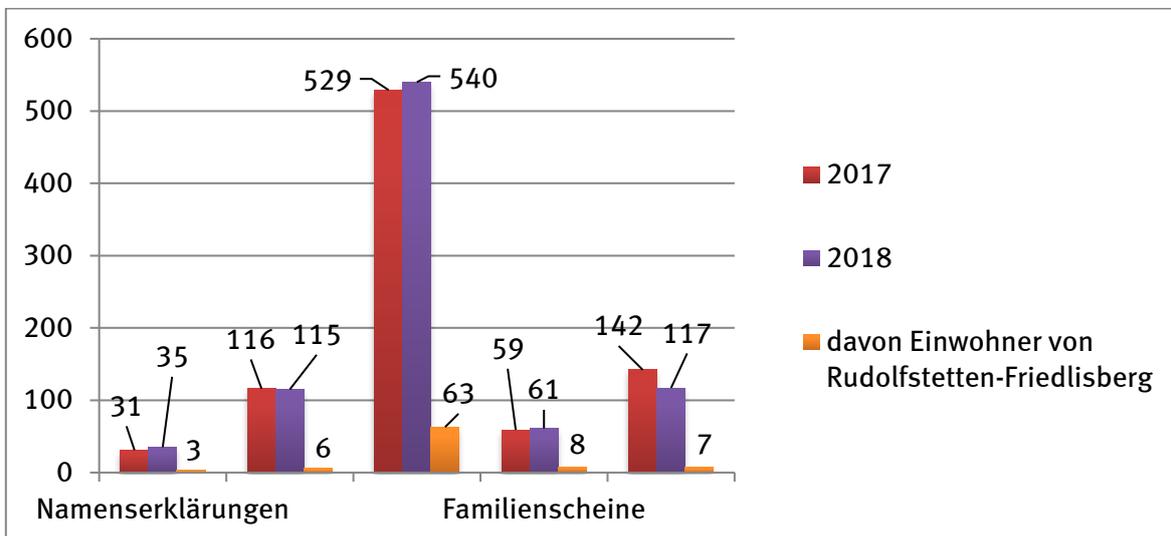
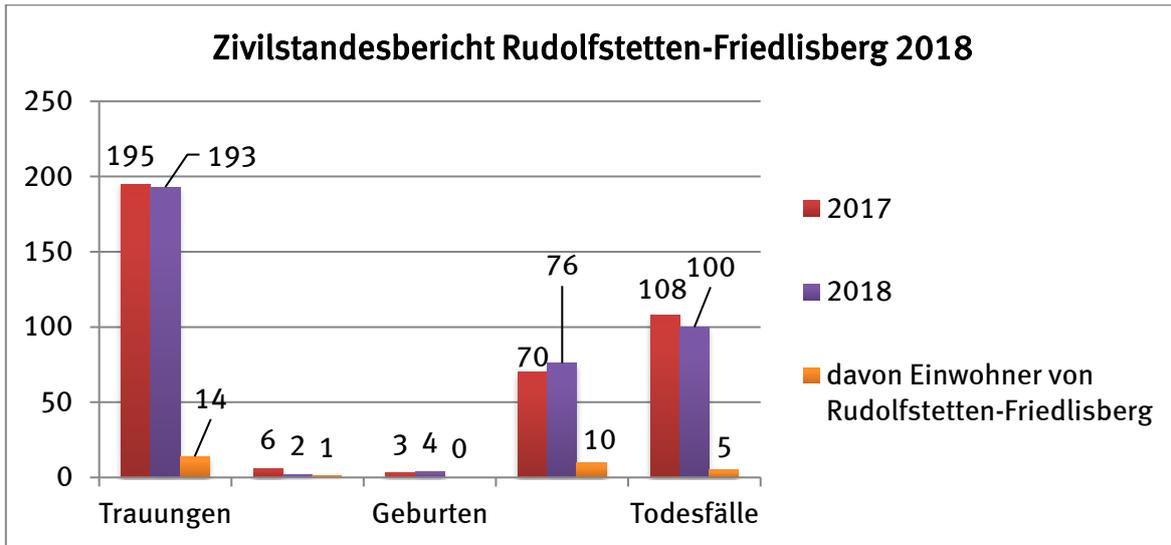
Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl zu vergebener Sitze entspricht, wurde mit der Publikation im Amtsblatt Nr. 40 vom 5. Oktober 2018 eine Nachmeldefrist von fünf Tagen angesetzt. Innert der bis am 10. Oktober 2018 gingen keine weiteren Anmeldungen ein. Somit wurde Corinne Moser als neue Gerichtspräsidentin am Bezirksgericht Bremgarten gewählt.



Öffentliche Sicherheit

Zivilstandeswesen

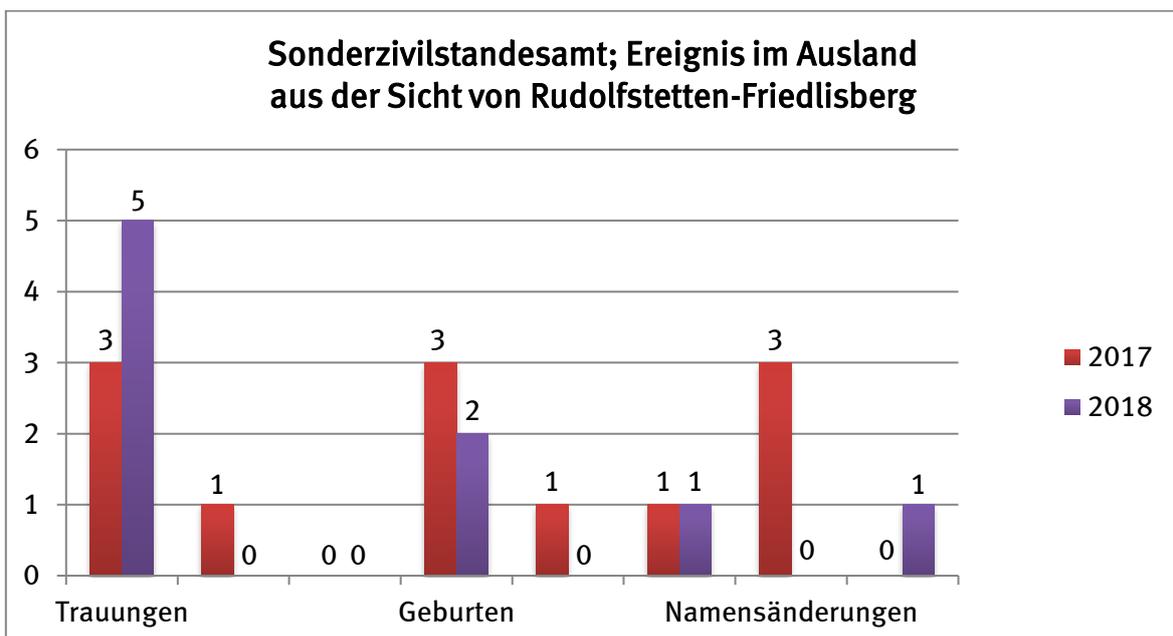
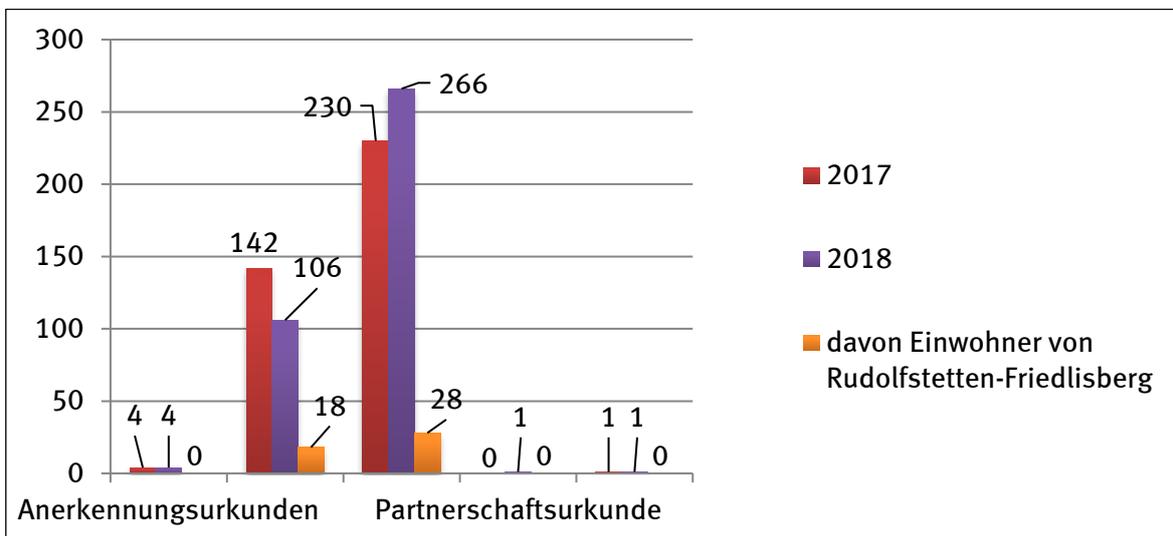
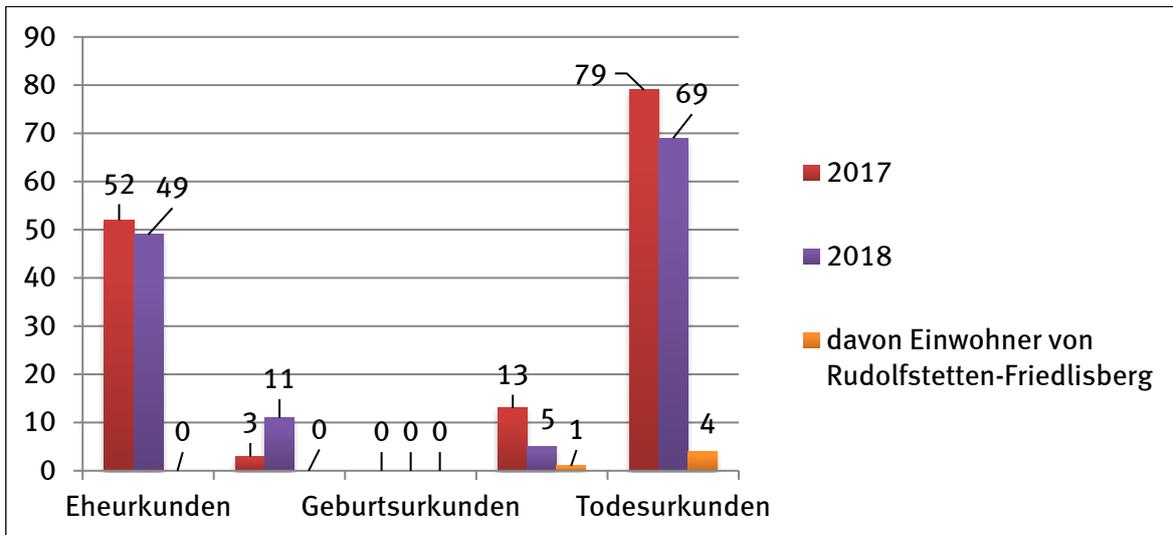
Seit 14 Jahren (2004) wird das Zivilstandeswesen vom Regionalen Zivilstandesamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandeskreis Bremgarten umfasst 13 Gemeinden. Folgende „Zivilstandesfälle“ der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2018 zu verzeichnen:

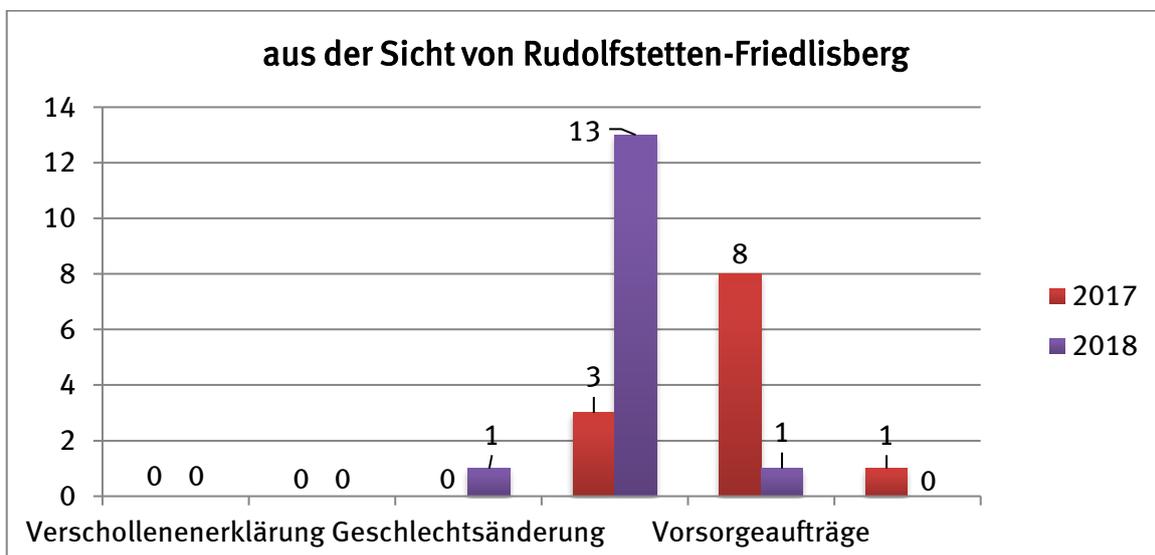
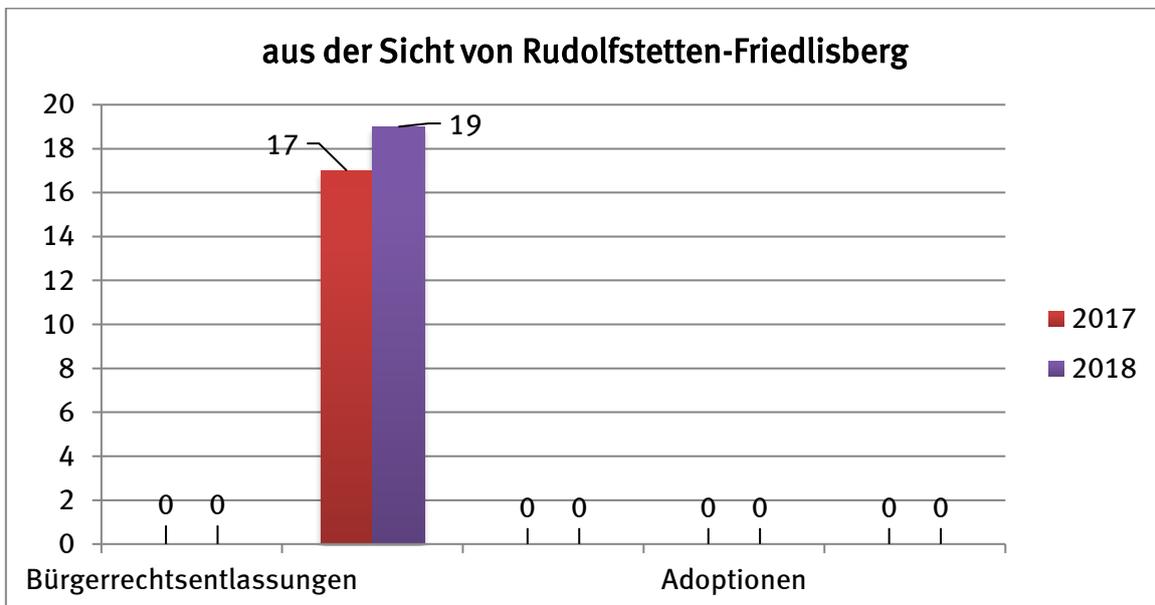
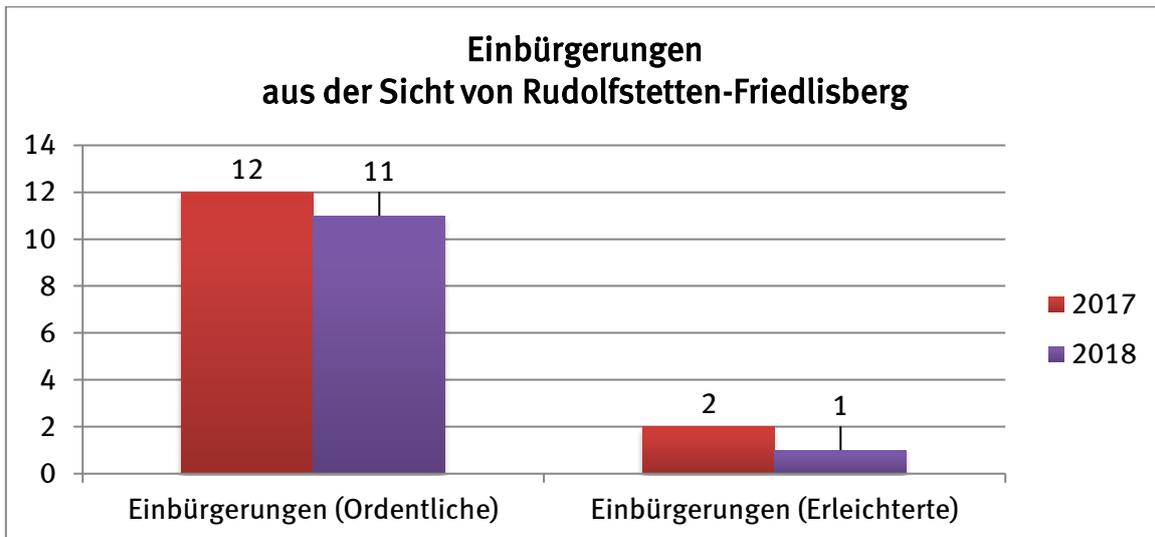




Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018





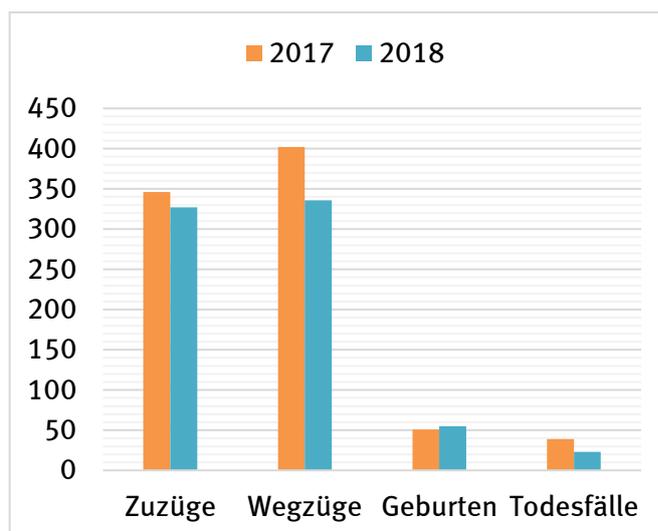
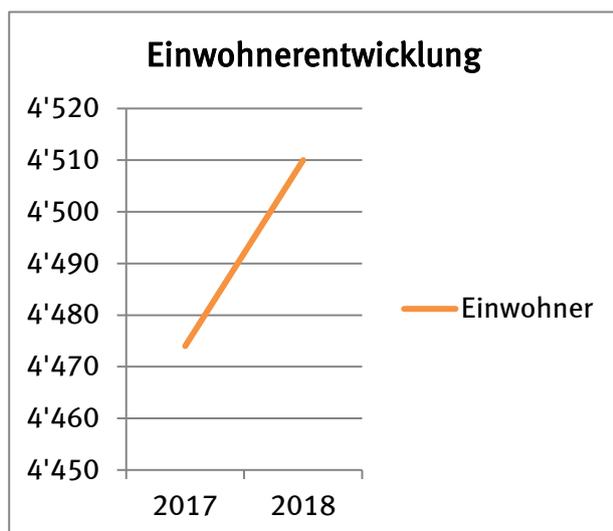


Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

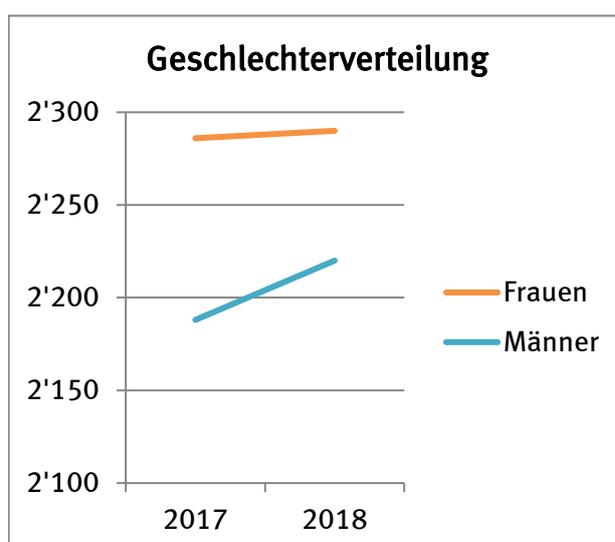
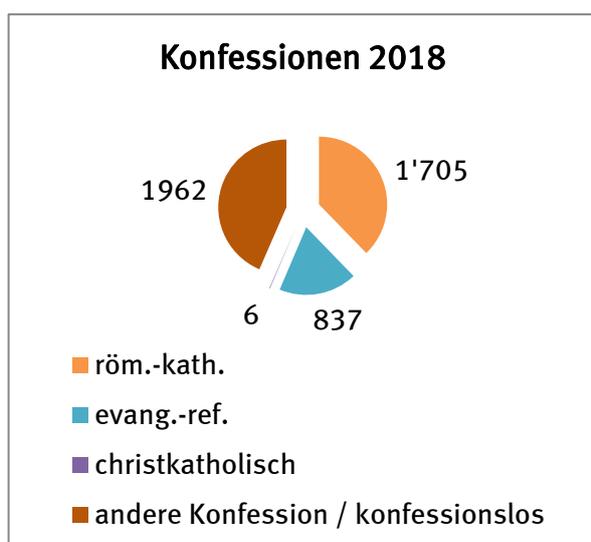
Einwohnerdienste

Per 31. Dezember 2018 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'510 (4'474) Personen gemeldet. Dies bedeutet einen Zugang von 36 EinwohnerInnen. 327 (346) Zuzügen standen 336 (402) Wegzüge gegenüber. Durch Wechsel der Ausländerkategorie konnten 13 (21) neue Niederlassungen begründet werden, was relevant ist für die Einwohnerzahl. 55 (51) neue Erdenbürger (Geburten) durften in unserer Gemeinde begrüsst werden. Dagegen mussten auch 23 (39) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.



1'705 (1'716) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 837 (839) evangelisch-reformiert, 6 (9) christkatholisch und 1'962 (1'910) gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Die Frauen haben, gemessen an der Wohnbevölkerung, in Rudolfstetten-Friedlisberg, die Oberhand, 2'290 (2'286) Frauen stehen 2'220 (2'188) Männern gegenüber.



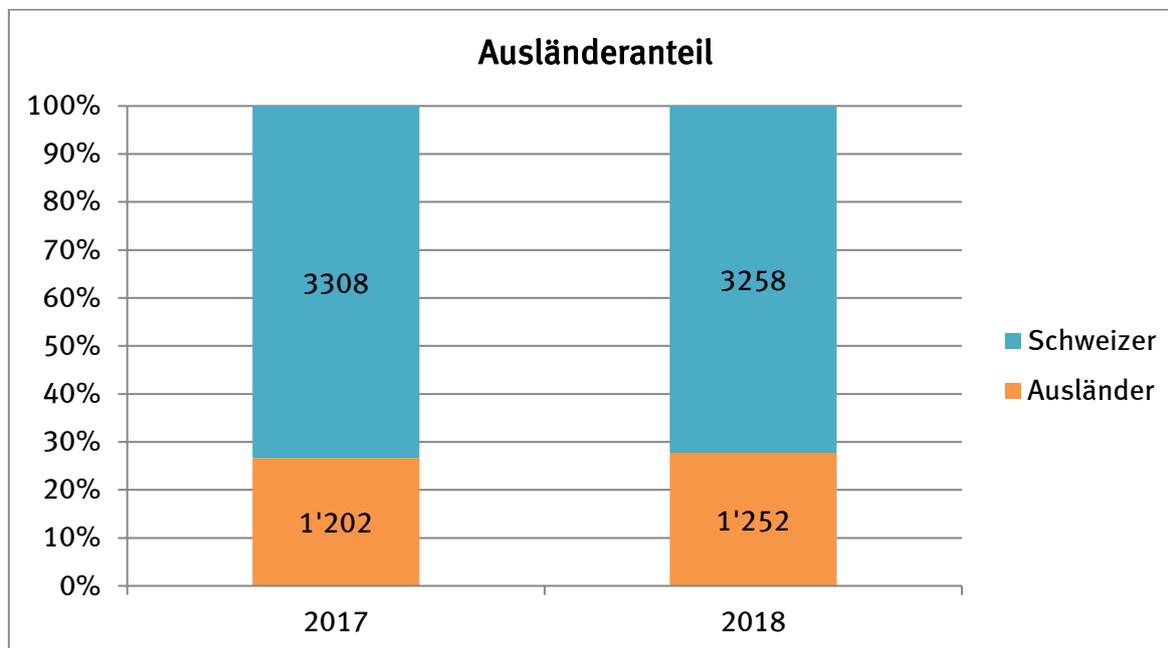
Bei den Einwohnerdiensten wurden 158 (208) Identitätskarten ausgestellt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung inklusive Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen betrug am Jahresende 1'252 (1'202) Personen oder 27.8 (26.9) Prozent der Gesamtbevölkerung.



Stimmregister

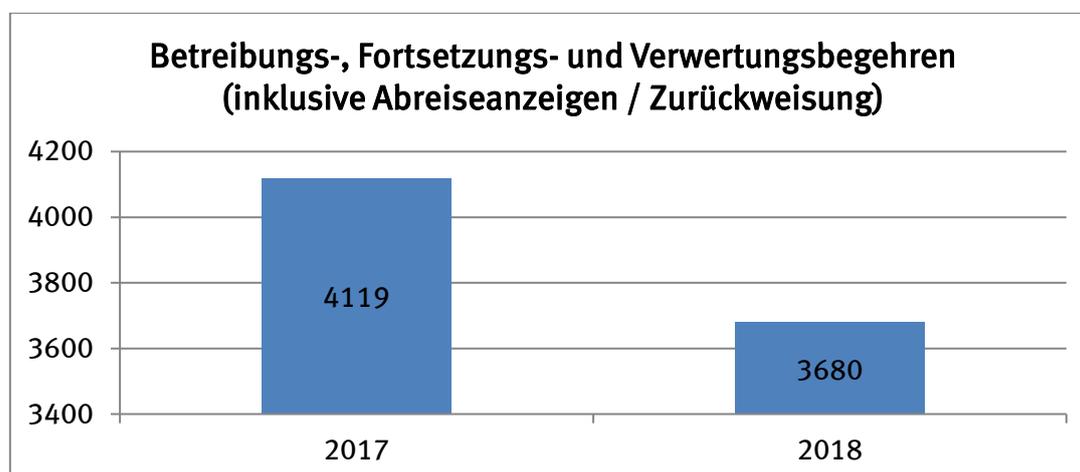
Per 31. Dezember 2018 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 2'590 (2'639) stimmberechtigt, davon sind 207 (212) Personen Ortsbürger von Rudolfstetten-Friedlisberg.

Hundekontrolle

Im Jahre 2018 waren in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 242 (236) Vierbeiner registriert.

Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen / Zurückweisung) beläuft sich auf 3'680 (4'119).

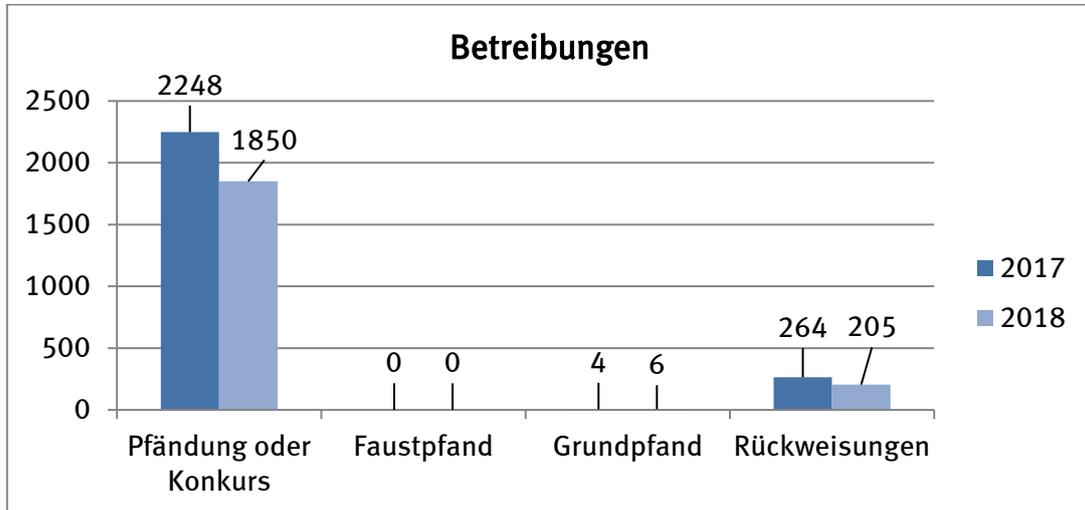




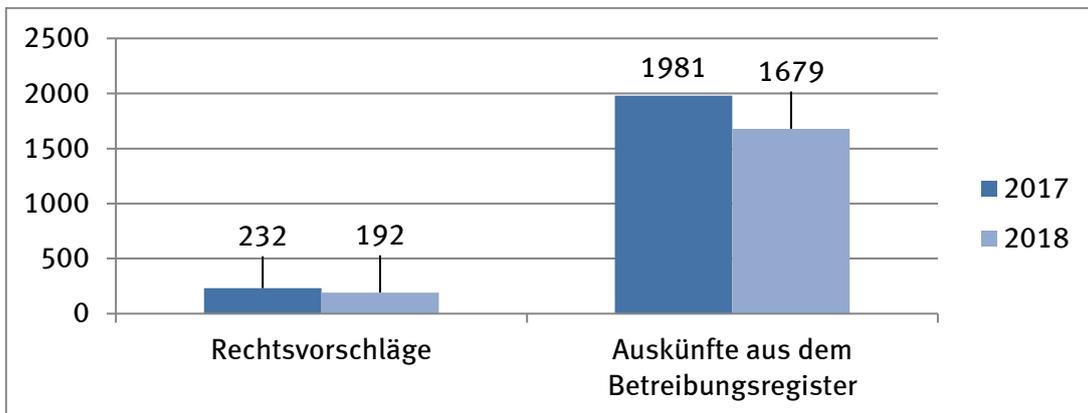
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

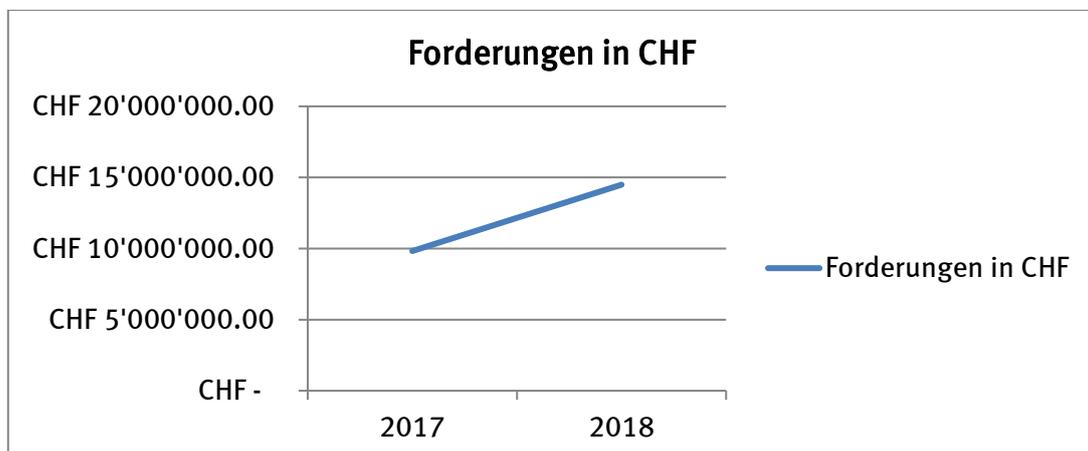
Die eingegangenen Beteiligungen beliefen sich auf 2'061 (2'516). Von den eingegangenen Beteiligungen waren 1'850 (2'248) auf Pfändung oder Konkurs, auf Faustpfand 0 (0), auf Grundpfand 6 (4) und Rückweisungen 205 (264).



192 (232) Rechtsvorschläge wurden erhoben und aus dem Beteiligungsregister 1'679 (1'891) Auskünfte erteilt.



Das Total der in Beteiligung gesetzten Forderungen beträgt CHF 14'489'592.65 (CHF 9'824'809.63).

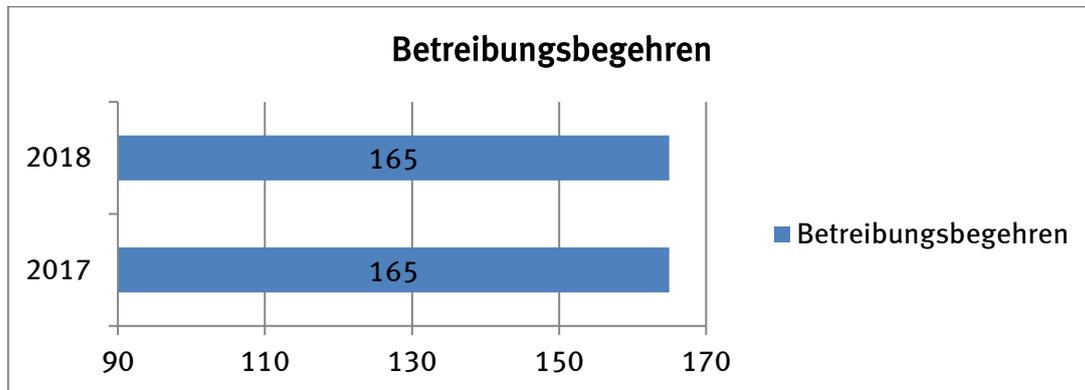




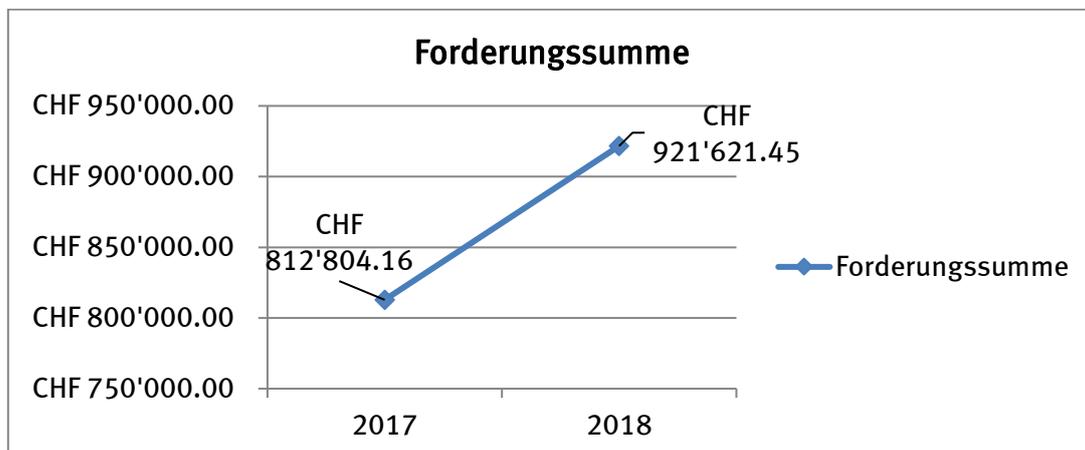
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

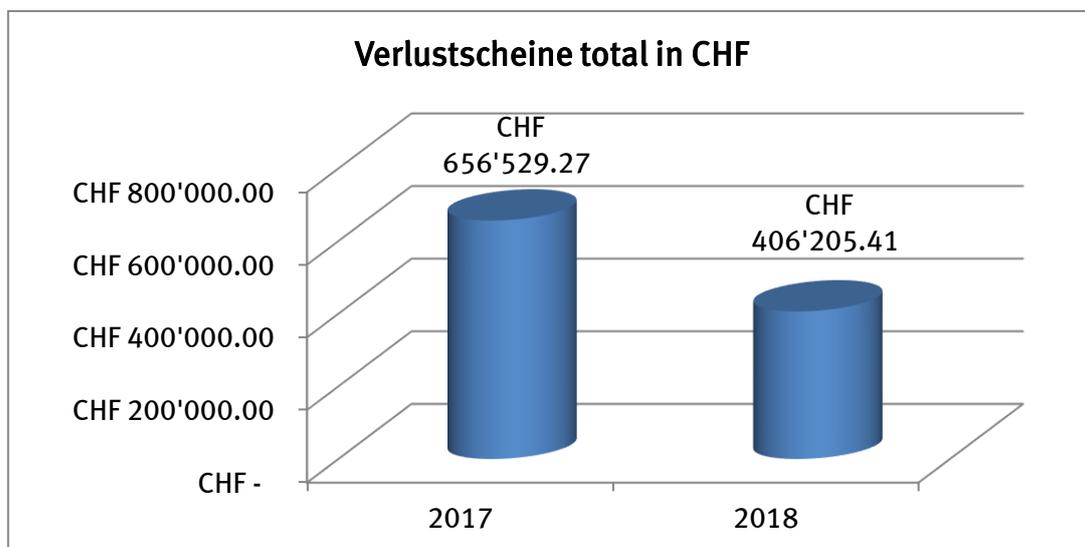
165 (165) Betreibungsbegehren mussten für die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg eingeleitet werden.



Die Forderungssumme beläuft sich auf CHF 921'621.45 (812'804.16).



Die Gemeinde erhielt vom Betreibungsamt 67 (58) Verlustscheine im Betrag von CHF 406'205.41 (CHF 656'529.27).

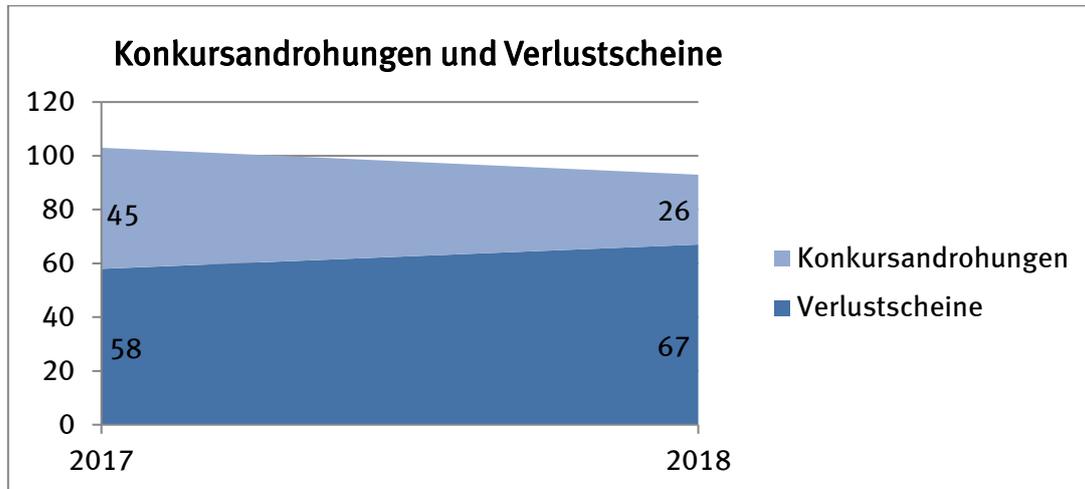




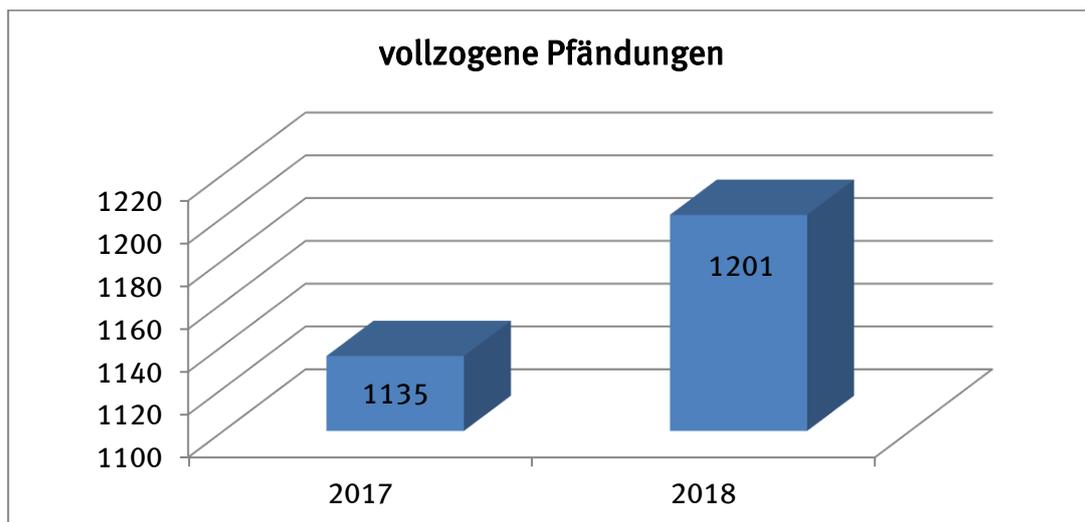
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Konkursandrohungen wurden 26 (45) ausgestellt.



Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 1'201 (1'135) Pfändungen.



Inventarisaton

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 15 (12) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbgemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftssteuer erstellt werden.

Es mussten 6 (2) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurden 0 (1) inventuramtliche Erklärungen ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es mussten 0 (0) öffentliche Inventare mit Rechnungsruf und 0 (1) Sicherungsinventare erstellt werden. In 2 (5) Nachlässen wurde die Erbschaft ausgeschlagen.

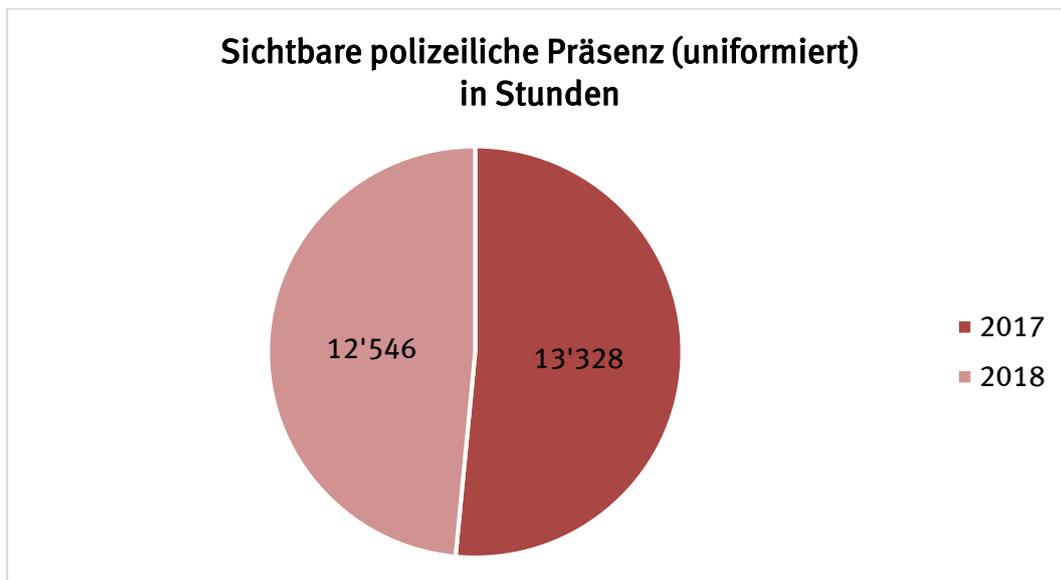


Regionalpolizei Bremgarten

Allgemeines

Die Regionalpolizei Bremgarten steht im Dienst ihrer 15 Vertragsgemeinden und sorgt zuverlässig für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Sie war wiederum sehr aktiv unterwegs und bestrebt eine hohe Präsenz zu gewährleisten, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden. Die Präsenzzeiten waren im Jahr 2018 leicht rückläufig, konnten dennoch hochgehalten werden.

Unterwegs für die Sicherheit



Das vergangene Jahr brachte keine grossen Veränderungen. Es war eher ein ruhigeres Jahr. Personell, finanziell, wie auch materiell, konnten die Vorgaben eingehalten und die Zielsetzungen weitestgehend erfüllt werden.

Die Kriminalitätslage pendelte sich 2018 erneut auf tiefem Niveau ein, grössere Gewaltdelikte und / oder Serielikte (Einbrüche, Diebstähle, Sachbeschädigungen, etc.) blieben aus.

Markant angestiegen sind die Einsätze / Interventionen wegen häuslicher Gewalt (knapp 120 Einsätze). Die Gründe dafür dürften vielschichtig sein (Bevölkerungswachstum, kultureller Hintergrund, soziales Umfeld, usw.), vermutlich aber auch wegen der zunehmenden Sensibilisierung in der Bevölkerung.

Personelles

Damit die Regionalpolizei weiterhin als Garant für die Sicherheit und Ordnung geradestehen und Ihre Aufgaben zuverlässig erfüllen kann, stimmten die 15 Vertragsgemeinden im Mai 2018 einer neuerlichen Aufstockung des Polizeikorps um 2 Polizistinnen / Polizisten zu (je eine Stelle im Jahr 2018 und im 2019). Aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes wurde u.a. entschieden, dass sich die



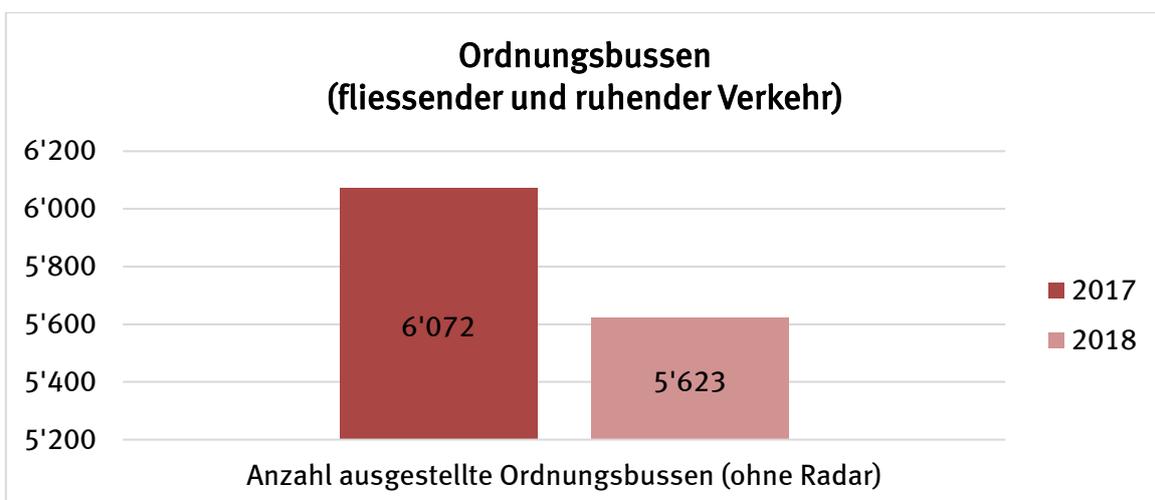
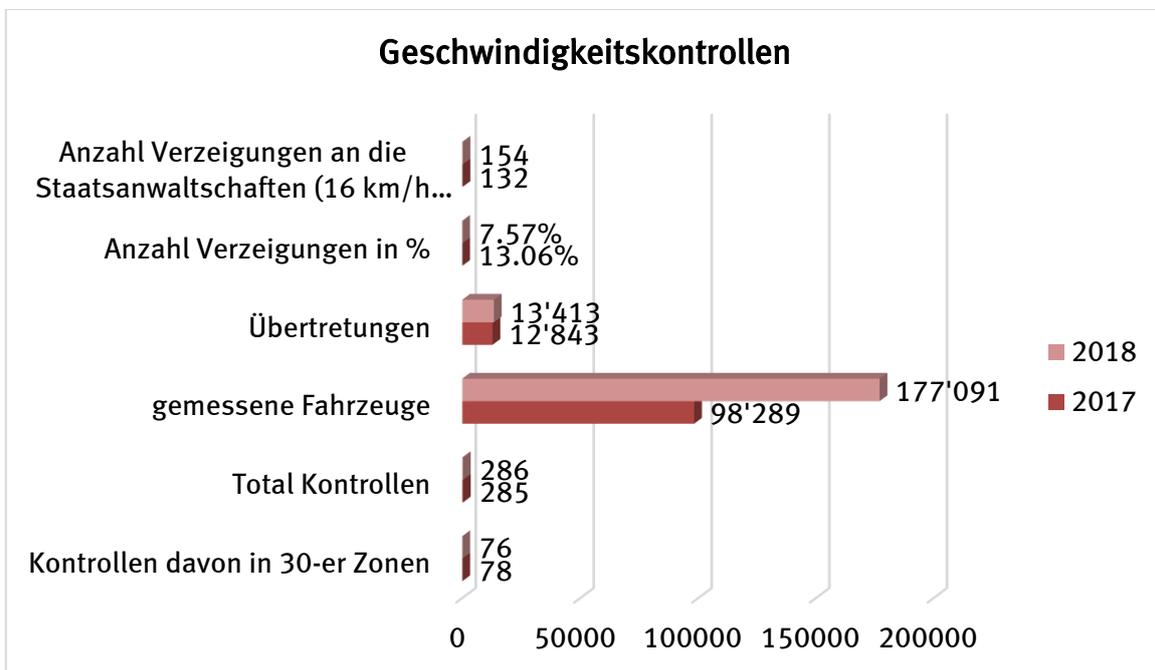
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

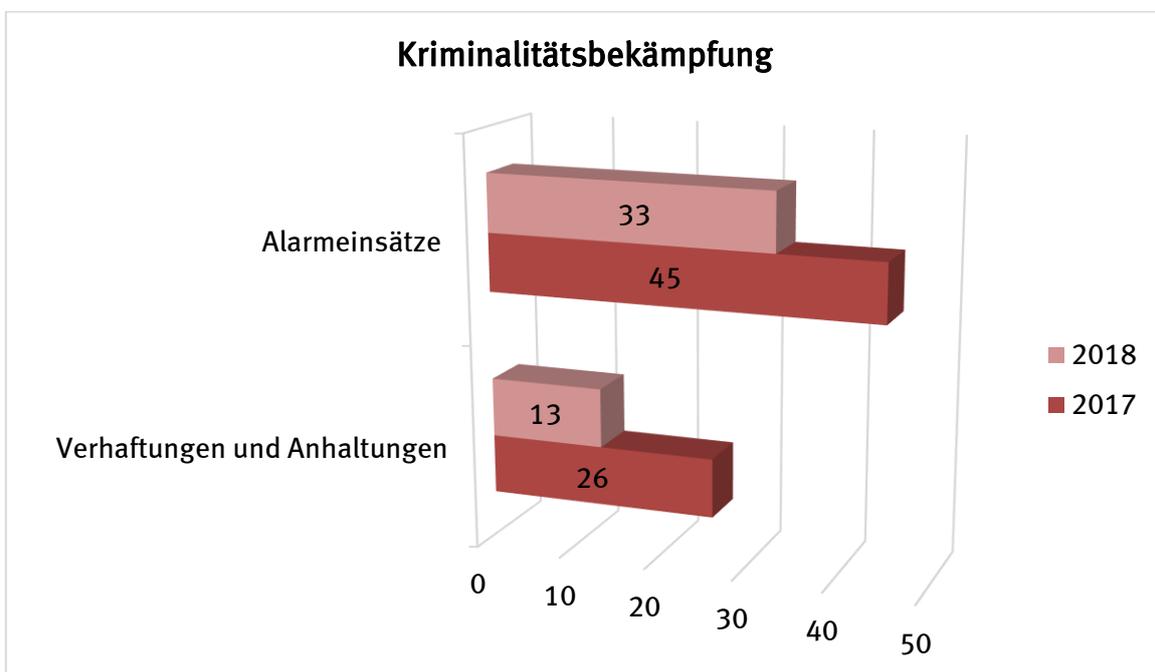
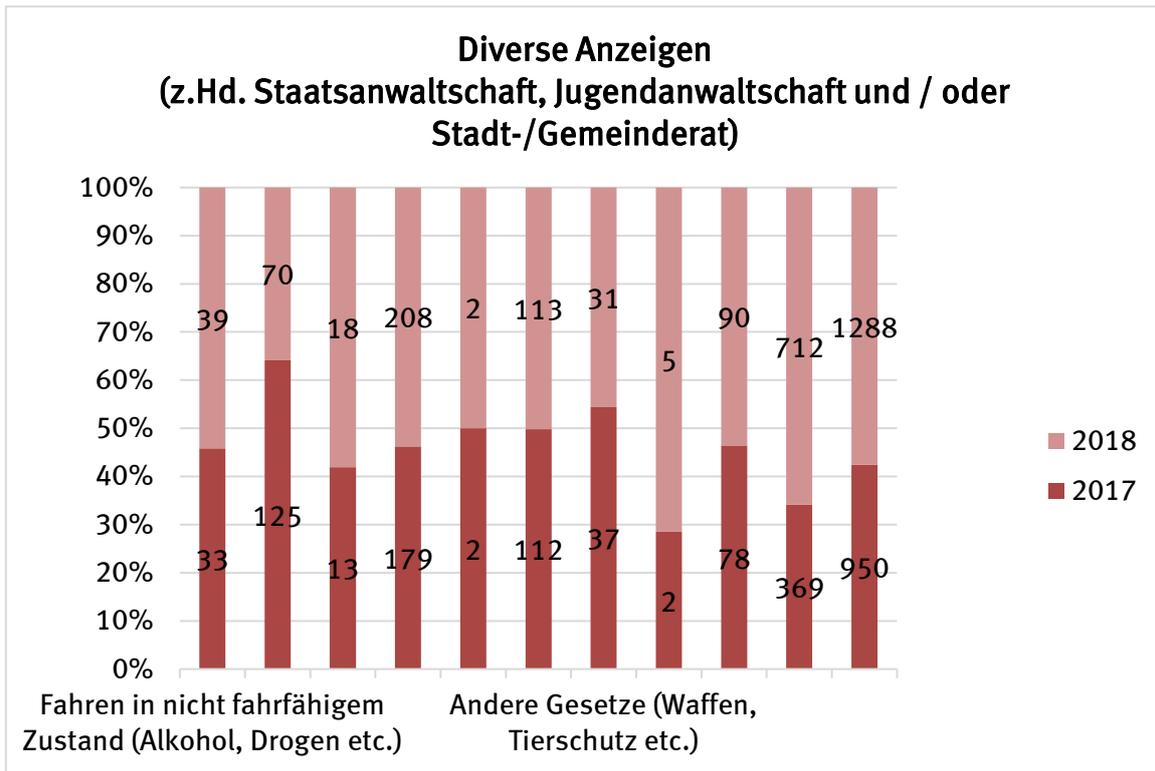
2018

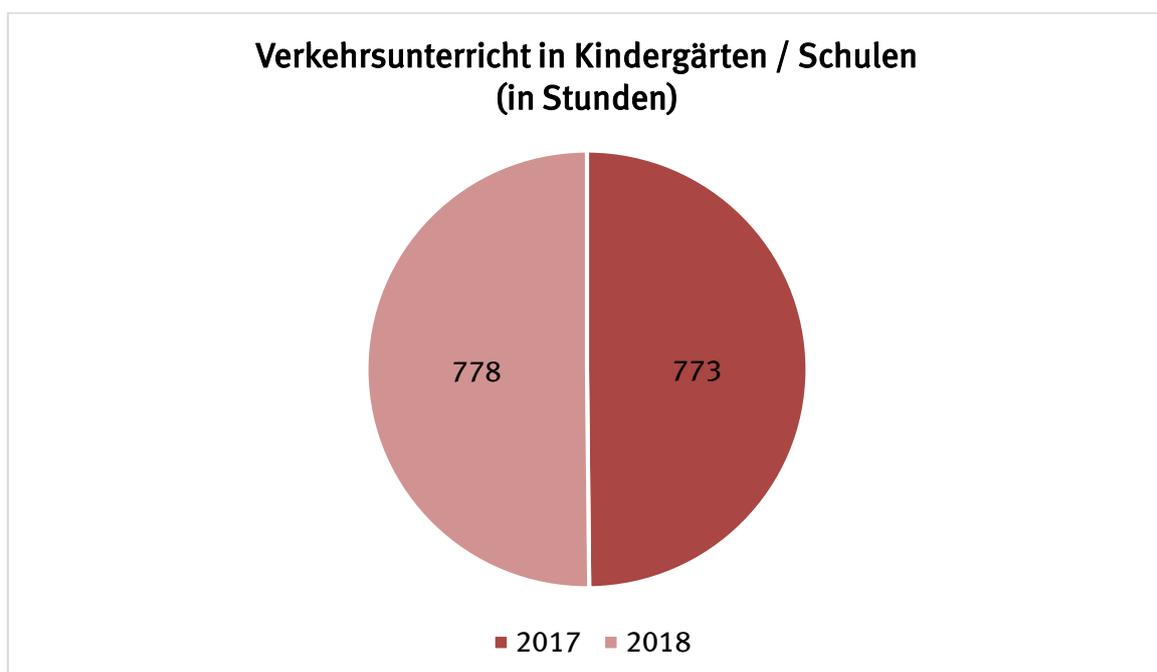
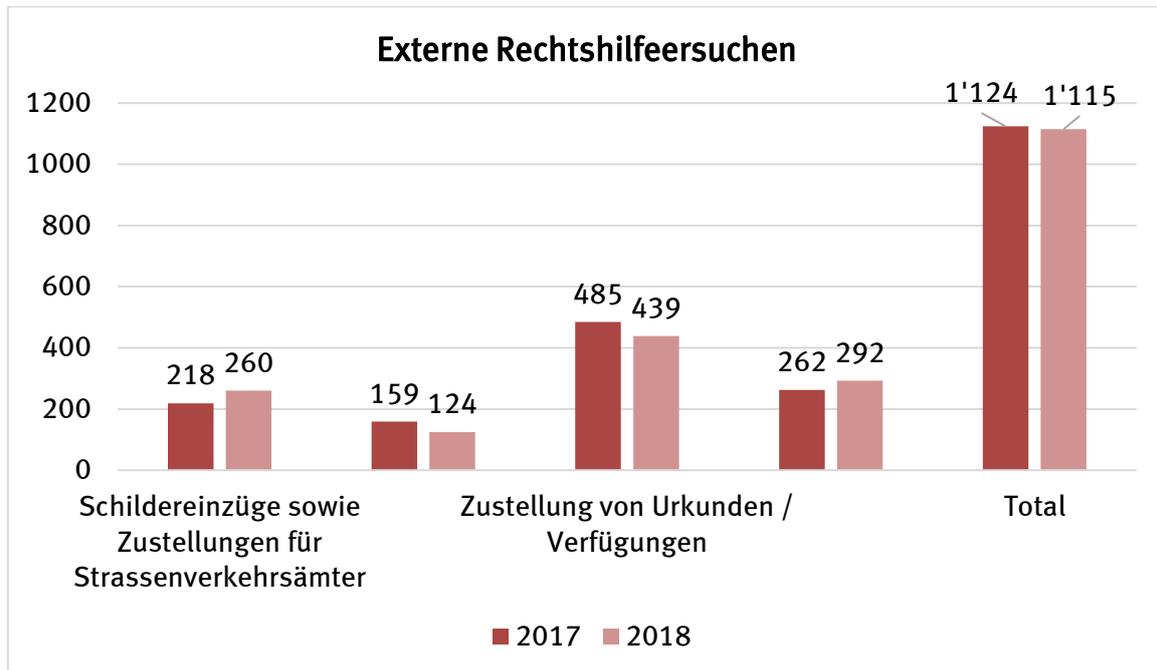
Regionalpolizei an der Nachwuchsförderung beteiligt und mindestens eine Aspirantin bzw. einen Aspiranten einstellt. Da zudem eine Kündigung per 31. Juli 2018 erfolgte, wurde entschieden, die Vakanz ebenfalls mit einer Aspirantin bzw. einem Aspiranten zu besetzen.

In der Folge konnten aus einer Vielzahl an guten Bewerbungen zwei motivierte Mitarbeiter rekrutiert werden, welche am 8. Oktober 2018 als Polizeiaspiranten in die Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch eintraten. Ihre Grundausbildung zum Polizisten dauert ein Jahr.

Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten







Feuerwehr

Letztes Jahr wurden sämtliche Übungen gemäss Jahresprogramm durchgeführt. Die jährlich obligatorische Alarmübung fand am 16. Juni 2018 statt. Es waren 80 Feuerwehrangehörige aktiv eingeteilt. Das Chargiertenverzeichnis wurde elektronisch an die Aargauische Gebäudeversicherung weitergeleitet. Im Jahr 2018 musste die Feuerwehr insgesamt 11 Mal zu einem Ernstfalleinsatz ausrücken. Der Minimalbestand (personell und materiell) wurde erfüllt. Ausserdem wurde auf der Stufe Offiziere die Ausbildungssequenz „Elementarschadenintervention“ durchgeführt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Regionales Führungsorgan (RFO) Mutschellen

Ein turbulentes und aktives RFO-Jahr ist bewältigt worden. An den Rapporten sind Themen behandelt worden wie Chemieunfälle, Unwettersituationen, wie auch die Zusammenarbeit mit dem ZSO Mutschellen. Speziell zu erwähnen ist der nachgeübte Ernstfalleinsatz vom RFO Ägerital. Durch diese Übung konnte deutlich aufgezeigt werden, dass der Rapport-Ablauf und die präsentierte Lösung als praxisbezogen bestätigt werden konnte. Zwei Mal wurde das Regionale Führungsorgan Mutschellen dieses Jahr durch das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) geprüft. Im Frühling mit der Übung mit „IES“ und im Juni mit der Übung „Kontakt“. Durch Herrn Dino Amantea konnten beide Male die Situationen gemeistert werden. Dass das RFO einen Naturgefahrenberater begrüßen konnte, ist Herrn Michi Sardella zu verdanken. Er hat im August den entsprechenden Kurs besucht und bestanden.

Das Thema Trockenheit / Waldbrandgefahr beschäftigte das RFO ab Juli intensiv. Mehrere Alarmmeldungen (total 7 Stück) sind eingegangen und wurden durch Gemeindeschreiber, Urs Schuhmacher, immer kompetent an alle Behörden weitergeleitet. Auch die entsprechenden Pressemitteilungen sind schnell abgefasst und zugestellt worden. Die konsequente Einhaltung des absoluten Feuerverbots und Abbrennen von Feuerwerkskörpern am 1. August haben überrascht.

Der Rapport der AMB für alle Chefs des RFO wurde durch Gemeindeammann Josef Brem wahrgenommen. Zu der geplanten neuen Organisation RFO Aargau Ost wurden alle Vertreter bestens informiert. Die Abstimmung im Jahr 2019 wird für dieses Thema Klarheit schaffen.

Lehren

- Bei grossen Übungen ist es zwingend notwendig auch den Kernstab in die Übungsvorbereitung einzubinden. Die Aufgaben des RFO sind vielschichtig und müssen entsprechend gefördert werden können.
- Aufgaben vom Chef RFO sind entsprechend zu erledigen oder mit entsprechender Information zurückzumelden.

Informationen aus dem AMB

Herr David Bürge hat im Frühjahr das Kommando des KKE an Herrn Fabian Niederberger übergeben. Zuständig für das RFO ist neu Herr Christian Bassler. Der Sirenenalarm vom 7. Februar 2018 hat nicht seriös funktioniert. Er wurde am 23. Mai 2018 wiederholt und als erfüllt taxiert. Die Informationsveranstaltung am 7. Mai 2018 auf der Liebegg wurde ohne Teilnahme des RFO Mutschellen abgehalten. Themen waren „Krisen-Köpfe kennen“ und das Besichtigen des neuen Führungsstandorts.

Ausblick 2019

Das RFO wird in gewohnter Manier wieder 5 Rapporte abhalten. Schwerpunkt ist das Nachpflegen der Dokumente im „IES“ und das Behandeln der Notfalltreffpunkte zusammen mit den Feuerwehren der Region. Die ZSO ist auch im Jahr 2019 wieder an



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

der MEGA vertreten. Die Interimslösung des RFO Mittleres Reusstal kann in einem Schadensfall mindestens den Kernstab treffen.

Zivilschutzorganisation (ZSO) Mutschellen

Im Februar fand der WK „Sirenentest“ statt. Diesen Anlass nutzten wir bereits für die Vorbereitung der Übung im WK „Herbst“. Auch wurde die Funktion aller fünf Sirenen überprüft, welche einwandfrei funktionieren.

Im März fanden dann der KVK „PSK“ und die Anlagen-, sowie Materialwartung statt. Die elektrische Sicherheit muss nach den neuen Vorgaben nun jährlich bei allen Geräten und Kabeln nachgewiesen werden. Deshalb kam dieses Jahr zum ersten Mal ein Mitarbeiter der Reparaturstelle Sempach vor Ort, um diese Prüfungen durchzuführen. Neben der elektrischen Sicherheit konnte er auch bei kleinen Defekten gleich mit Ersatzteilen aushelfen. Zwei Kabelrollen und eine Tauchpumpe waren aber derart defekt, dass er sie mitnehmen musste, um sie in der Werkstatt in Sempach zu reparieren. Nach wenigen Tagen konnten die Geräte wieder abgeholt werden.

Beim Einsatz zugunsten der Gemeinschaft Ende Mai in Bergün konnten viele interessante Arbeiten geleistet werden. So halfen wir bei der Instandstellung von Fusswegen im steilen Gelände und beim Abreissen von nicht mehr benötigten Waldeinzäunungen. Diese Arbeit stellte sich als besonders schwierig heraus, da diese Zäune in sehr steilen Hängen standen. Somit konnten wir unsere Absturzsicherungssets zum Einsatz bringen und viel Praxiserfahrung sammeln.

Anfangs Juni war der Betreuungsdienst wiederum im Alterszentrum Burkertsmatt, wobei dieser während zwei Tagen verschiedene Tätigkeiten mit den Bewohnern unternahm. Nebst dem sehr begehrten Grillieren konnten die Bewohner auch die Zivilschutzanlage unter der Kreisschule besichtigen. Die Bewohner stellten viele Fragen und waren sehr interessiert an diesem Bauwerk, welches die meisten noch nie von innen gesehen haben. Nach den zwei anstrengenden Tagen im Altersheim, halfen die Betreuer noch beim Auf- und Abbau des Mutschellensprints.

Ein weiterer Einsatz zugunsten der Gemeinschaft dieses Jahr war am Eidgenössischen Pontonierwettbewerb in Bremgarten. Die ZSO Mutschellen half mit etwa 25 Zivilschützern über das Festwochenende beim Betrieb mit. Die heissen Temperaturen waren vor allem für die Verkehrshelfer auf der Strasse eine Herausforderung.

Im August half die ZSO Mutschellen beim Auf- und Abbau des Dorffests Widen. Da die Organisatoren etwas zu spät um Bedarf baten, musste man auf freiwillige Zivilschützer hoffen. Zum Glück wurden die geforderten 15 Personen ohne Probleme gefunden und die Arbeiten konnten zur Zufriedenheit des OK's erledigt werden.

Anfangs September fand der WK „Herbst“ statt. Dieser stand ganz im Zeichen der Übung „Herbst“. Eine Durchhalteübung über 36 Stunden im Zweischichtbetrieb. Da das ganze Kader mittlerweile etwas Erfahrung hat bei solchen Übungen, war es ein grosser Erfolg. In der Vorbereitung wurden für die Mannschaft viele spannende Aufgaben erarbeitet. Es wurde besonders darauf geachtet, dass die Zusammenarbeit



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

unter den Diensten gefordert ist. Insgesamt standen 100 Zivilschützer im Einsatz. Unter anderem wurden 25 m lange Baumstämme von einer Strasse gezogen, ein Wasserbecken mit 160 m³ erstellt, ein Fahrzeug aus einer Wassergrube geborgen, eine Notbrücke erstellt und ein verschüttetes Auto freigelegt. Eine Delegation von Gemeinderäten, Zivilschutzkommandanten und Feuerwehrleuten konnte sich an einer Führung ein Bild vor Ort machen. Die Mannschaft dankte dem Kader für die gute Übung mit ihrem riesigen Einsatzwillen. Alle Beteiligten leisteten vollen Einsatz und waren mit viel Herzblut dabei.

Der WK „Verschieber“, Anlagen- und Materialwartung fand wie immer Anfang November statt. Auch dieses Jahr konnten im WK „Verschieber“ viele Aufräum- und Reinigungsarbeiten erledigt werden. Mitte November kam der Kulturgüterschutz der neuen Region Aargau Ost zusammen. In zwei Tagen wurden alle Unterlagen zu den Objekten auf dem Mutschellen überprüft und komplettiert. Nächstes Jahr wird der KGS WK in der Region Reusstal-Rohrdorferberg stattfinden.

Vom 27. bis 29. Dezember stand zum zweiten Mal ein Einsatz am Skirennen Adelboden an. Mit knapp 20 Zivilschützern half die ZSO Mutschellen beim Aufbau der Tribünen und der Installation der Infrastruktur. Es war kurzer aber heftiger Einsatz. Unsere Arbeit wurde vor Ort vom OK verdankt und gelobt.

Tobias Kehrer, Kommandant ZSO Mutschellen



Bildung

Rudolfstetten

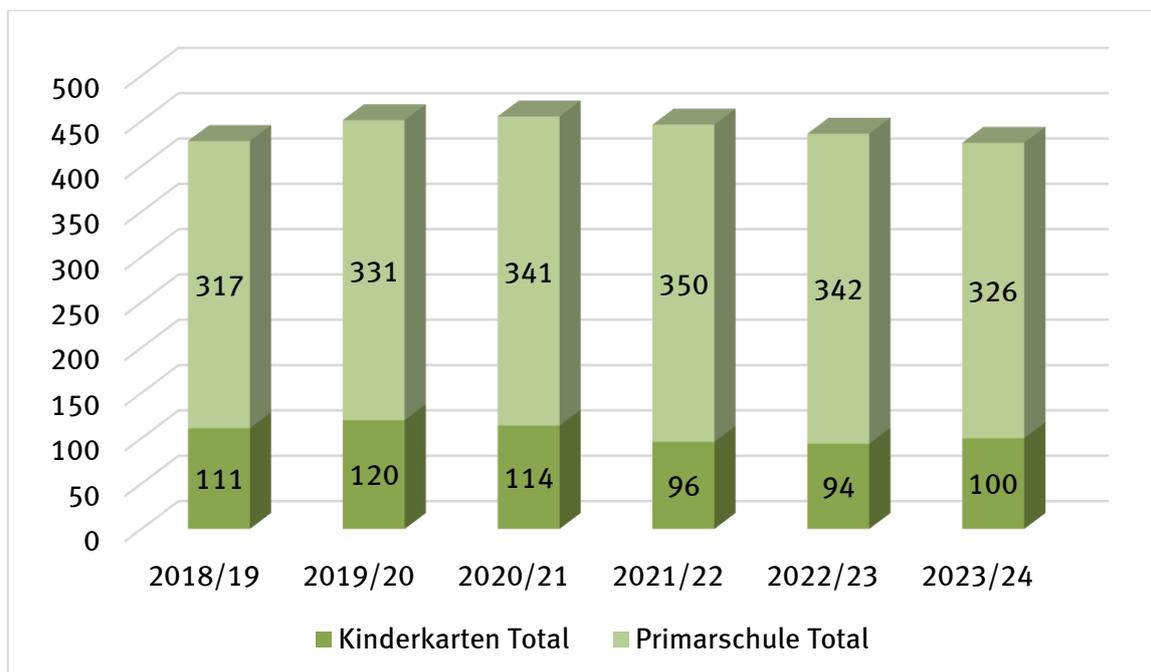
Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2018/2019 (Stand 31.12.2018) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 428 (404) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon gingen 317 (299) in die Primarschule – 154 (148) Mädchen und 163 (151) Knaben. 111 (105) Kinder besuchten den Kindergarten, davon 58 (51) im ersten und 53 (54) im zweiten Jahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

In den kommenden Jahren wird erneut ein leichter Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 428 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2020/21 auf 455 ansteigen. Dies entspricht einem Zuwachs von gut 6 (8) Prozent.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule



Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung 10 (11) Sitzungen ab und behandelten dabei 130 (138) Geschäfte. Nebst den regulären traf sich die Schulpflege zusätzlich zu internen Sitzungen. Bei diesen wurden spezielle Themen und Probleme angeschaut.

Die Einweihung der Schulhausanbauten am Trakt 1 und 2 sowie des neugestalteten Spielplatzes wurde am 16. Juni 2018 mit einem grossen Fest begangen. Diesem



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

wohnten neben den unzähligen Eltern und Kindern auch der Gemeinderat, der verantwortliche Architekt sowie Schulpflege und Schulleitung bei.

Im vergangenen Jahr konnte auch an unserer Schule vermehrt festgestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den neuen Medien, trotz Kursen der Swisscom, so ihre Schwierigkeiten bekundeten und sich teilweise in einem nicht akzeptablen Rahmen bewegten, welcher strafrechtliche Konsequenzen mit sich ziehen könnte. Um diesem Trend entgegen zu wirken, hat die Schulpflege / Schulleitung beschlossen, die Eltern und Erziehungsberechtigte mit verschiedenen Massnahmen (Flyer, Elternbriefe usw.) darauf aufmerksam zu machen bzw. an ihre Medienkompetenz zu erinnern.

Weiterhin wurde der Prozess für die Umsetzung der Empfehlungen der externen Schulevaluation weitergeführt und vertieft.

Rückblick auf das Schuljahr

Wegen des eingeschränkten Platzangebots mussten wir leider den langjährigen und traditionellen Fasnacht-Nachmittag im Februar 2018 absagen. Schon im Jahr 2016 mussten wir aufgrund der Platzverhältnisse das Angebot anpassen, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden zu können. Seit der veränderten Blockzeiten haben einige Klassen der Unterstufe am Montagnachmittag keinen Unterricht mehr, die 6. Klassen haben jeweils ein separates Programm in einem anderen Raum, dies aufgrund des Platzmangels. Die Fasnacht mit der ganzen Schule zu feiern, würde nicht mehr Rechnung getragen. Daher haben Schulpflege und Schulleitung entschieden, die Fasnacht aufgrund der bestehenden Gesamtsituation und der unbefriedigenden räumlichen Möglichkeiten nicht mehr durchzuführen. Die Schule ist sich bewusst, dass nicht alle glücklich darüber sind und waren und wir mit einer langjährigen Tradition brechen mussten.

Die **Projektwoche** im März stand in den Kindergärten im Zeichen von „Froschkönig, Schneeweissen und Rosenrot, Frau Holle“ und weiteren Märchenfiguren. In der Unterstufe waren „Geschichten“ Trumpf. Alle erinnerten sich gerne an die Abenteuer von Jim Knopf, Rennschwein Rudi Rüssel, Comichelden und weiteren wilden Kerlen. Die Mittelstufe beschäftigte sich intensiv mit dem Musical, welches am Ende der Projektwoche allen Interessierten stolz präsentiert wurde. Die Projektwoche war für alle mit tollen und unvergesslichen Erlebnissen verbunden.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe weilten in der gleichen Woche im **Ski- & Snowboardlager** in Leysin. Diese Woche war für alle ein voller Erfolg und nach einer aktiven und ereignisreichen Woche freuten sich alle wieder auf zu Hause.

In der diesjährigen Schulschlussfeier war **„Sprachenzauber“** im Fokus. An dieser Feier begeisterten die Kindergärten Steinhüsli I und II, die 2. Klassen und die 4. Klassen das Publikum. Da der Platz in der Mehrzweckhalle für diesen Anlass jeweils zu knapp ist, wurde mit den Kindern bereits am Dienstag der Abschluss gefeiert und die Aufführung genossen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Nach Abschluss des Schulhausumbaus fand am Samstag, 16. Juni 2018 die feierliche Einweihung statt. Die Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren eingeladen, die Räumlichkeiten und die neuen Spielgeräte auf dem Pausenplatz zu besichtigen und zu nutzen. Ebenfalls war für das leibliche Wohl gesorgt. Es war ein gelungenes Fest bei strahlendem Sonnenschein.

Der stimmungsvolle **Räbeliechtliumzug** im November fand bei Gross und Klein Anklang. Im Anschluss an den Umzug freuten sich die Teilnehmer auf den Imbiss auf dem Schulareal.

Die **Adventszeit** startete mit dem gemeinsamen Anlass für alle Schülerinnen und Schüle in der Mehrzweckhalle. In diesem Jahr stand das Thema „Sterne“ im Mittelpunkt. Für die Adventsdekoration bastelten die Kinder Sterne in allen Formen und Farben, welche im Schulhaus für Adventsstimmung sorgten. Beendet wurden die Jahresaktivitäten mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte „Drei kleine Sterne“. Der Auftritt in der katholischen Kirche war sehr stimmungsvoll und fand bei Jung und Alt grossen Anklang.

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Administration

Dank der neuen Software „ssa-app“ konnte für das Jahr 2018 eine sehr genaue Statistik zu Fällen, Geschlecht, Kontaktaufnehmenden, Themen etc. in der Schulsozialarbeit erstellt werden. Dies wiederum ermöglicht den Vergleich zwischen den Semestern und Kalenderjahren.

Arbeitsschwerpunkte

Die Statistik zeigte eine Aufnahme von 6 % bei der Einzelfallhilfe der Kinder im Jahre 2018 zum Vorjahr. Nach wie vor bildet die Einzelfallhilfe der Kinder das Kerngeschäft der Schulsozialarbeit. Deutlich vorherrschendes Thema war „Konflikte / Beziehungen“, dicht gefolgt von „Gewalt / Misshandlung“. Weitere Themenbereiche waren „Ausgrenzung“, „Soziale Kompetenz“, „Gesundheit / Entwicklung“, „Erziehung / Familie“, „Mobbing“, „Kritische Lebensereignisse“, „Drohungen“ und „Regeln / Disziplinarprobleme“. Kontaktaufnehmende war in über 50 % der Fälle die Lehrperson. 25 % machen Selbstanmeldungen der Kinder aus und die restlichen 25 % teilen sich in Eltern, Schulleitung und Andere auf. Die Schulsozialarbeit benötigte für die Mehrheit der Fälle zwischen 3 und 20 Stunden Beratungszeit. Für Einzelfälle waren mehr als 20 Stunden nötig und sogenannte „Kurzberatungen“ machten nur rund 15 % aller Fälle aus. Im Bereich Klasseninterventionen fanden zu 75 % Kurzinterventionen, in Form von vier Klassenbesuchen à 2 Lektionen statt. Die restlichen 25 % waren grössere Interventionen in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen. Die Schülerinnen und Schüler reflektierten während Klasseninterventionen ihr eigenes Verhalten und die eigene Rolle in der Klasse. Spielerisch wurden destruktive Muster aufgearbeitet und Alternativen vermittelt.

Prävention

Nach zwei Jahren fand wieder der Medienkurs in den 4. und 5. Klassen statt. Zum Thema „Ab ins Internet“ und „Chatten - Liken - Posten“ arbeitete eine



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Medienpädagogin je einen Vormittag mit den Klassen. Wie jedes Schuljahr waren die Gewaltprävention, in Form der „STOPP-Regel“, sowie die Bewegungsprävention in Form der „Spieltonne“ und die Schülerpartizipation in Form der „Schulversammlung“ grosse Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit.

Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbands gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. Rund 467 Schülerinnen und Schüler aus den Trägergemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre. Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers der sechsten Klasse. Sind die Eltern mit dieser Zuweisungsentscheidung nicht einverstanden, kann der Schüler oder die Schülerin für die Sekundar- oder Bezirksschule eine Aufnahmeprüfung ablegen. Wechsel von einem Schultyp zum andern sind jeweils Ende Jahr möglich.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler / innen	199	180	88
Klassen	9	9	6
Lehrpersonen	24	23	16
Schulleitungspersonen	0	2	0

Insgesamt unterrichten 63 Lehrpersonen mit Pensa zwischen 2 und 29 Lektionen an der KSM. Einige Lehrpersonen unterrichten an zwei oder drei Schultypen und werden deshalb mehrfach gezählt. Die zwei Schulleiter sind für alle drei Schultypen zuständig.

Allgemeine Musikschule Mutschellen (AMM)

Die Allgemeine Musikschule Mutschellen wurde 1971 auf Initiative einiger Musikbegeisterter in Widen gegründet und zählt heute zu den grösseren Musikinstitutionen des Kantons. Zurzeit unterrichten rund 27 Lehrpersonen gegen 560 Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.

Neben dem instrumentalen Einzelunterricht finden sich im Angebot der Musikschule auch Musikfächer allgemeiner Art wie Ensembles in verschiedenen Besetzungen, die AMM Jugend Big Band sowie Ballett und „Musik für Kinder“.

Die Schulleitung ist für alle organisatorischen und pädagogischen Belange zuständig. Sie führt ein Qualitätsmanagement und ist für die Qualitätssicherung verantwortlich. Die Schulleitung wird in administrativen Fragen durch die Schulverwaltung unterstützt, die unter anderem die Buchhaltung führt. Seit Februar 2013 wird die Schule von Markus Mötz geleitet.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Die vier Mitgliedsgemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg sind im Vorstand der Musikschule vertreten und leisten finanzielle Beiträge.

Weiter Infos unter www.ms-mutschellen.ch.



Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen

Schulen

Es fanden total 9 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 30 Themen Medien-Kisten zusammengestellt. Für die Lehrer der KSM, der Primarschule Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg wurden insgesamt 8 Ferienlektüren-Kisten zur Verfügung gestellt. Man hat an diversen Eltern-Veranstaltungen der Gemeinden teilgenommen. Wiederum konnten einige Neueintritte als Folge verbucht werden.

Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch.

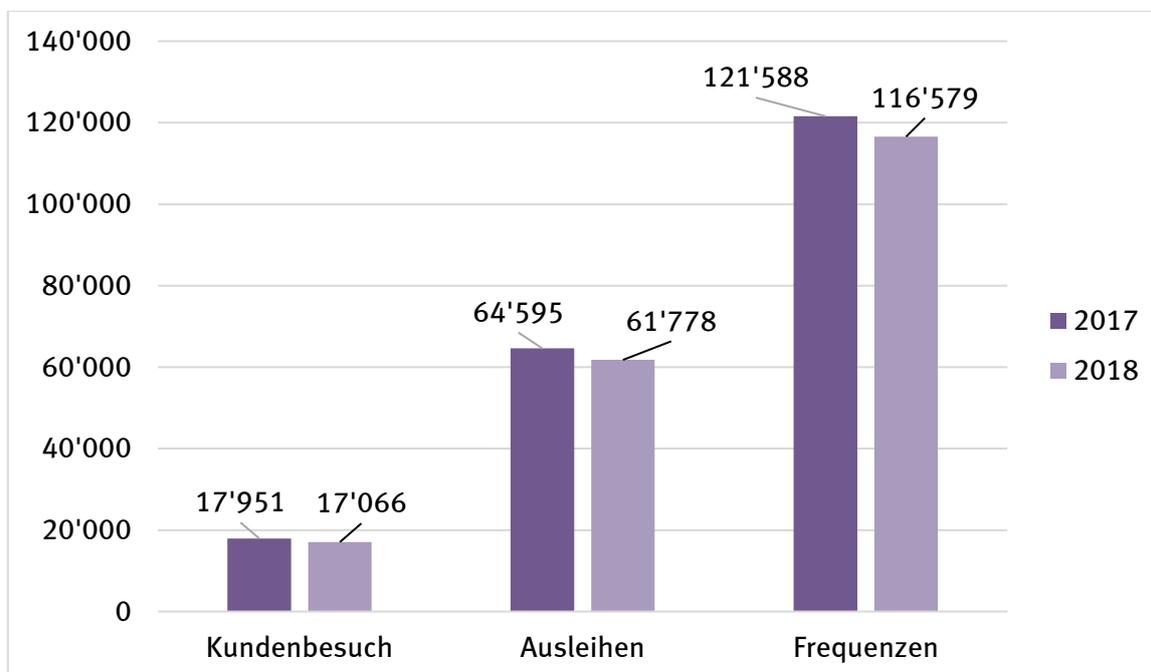
Statistik 2018

Kundenbestand

17'066 (17'951) Kunden besuchten an 242 (245) Tagen während 655 (663) Stunden die Bibliothek. Es erfolgten 61'778 (64'595) Ausleihen und Verlängerungen. Ausserdem wurden zusätzlich 5'499 (4'407) elektronische Medien heruntergeladen.

116'579 (121'588) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

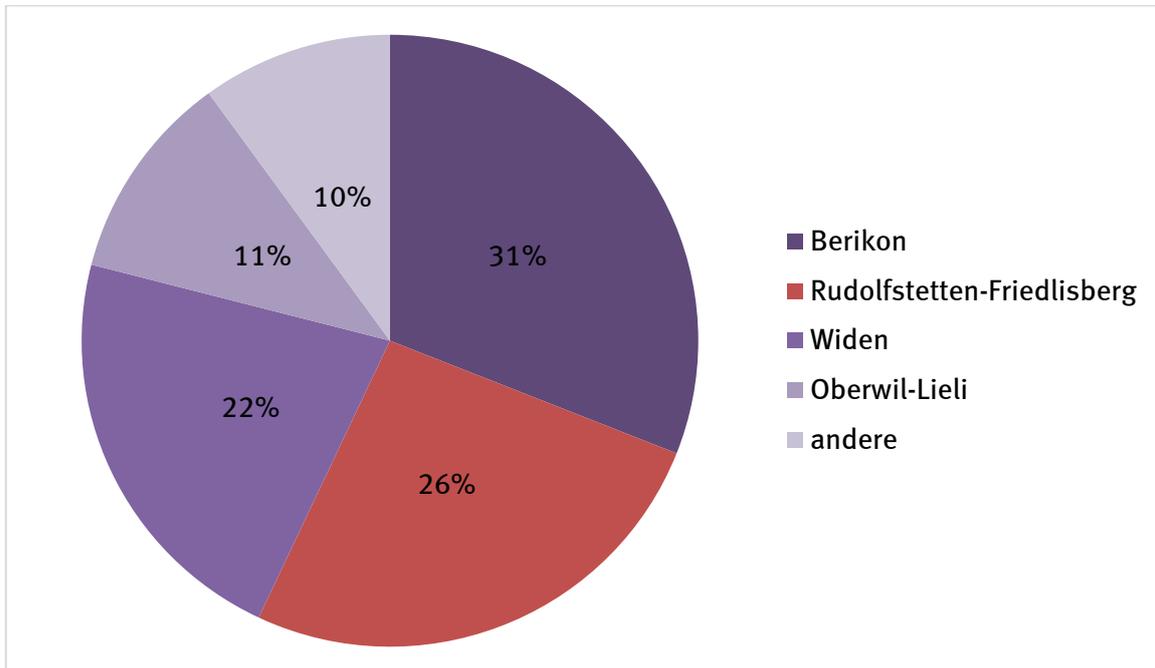
2'695 (3'239) Kunden sind in der ZBM eingeschrieben. Hier werden ab 1. Januar 2018 nur noch aktive Kunden berücksichtigt. 1'636 (1'795) liehen 2018 Medien aus.



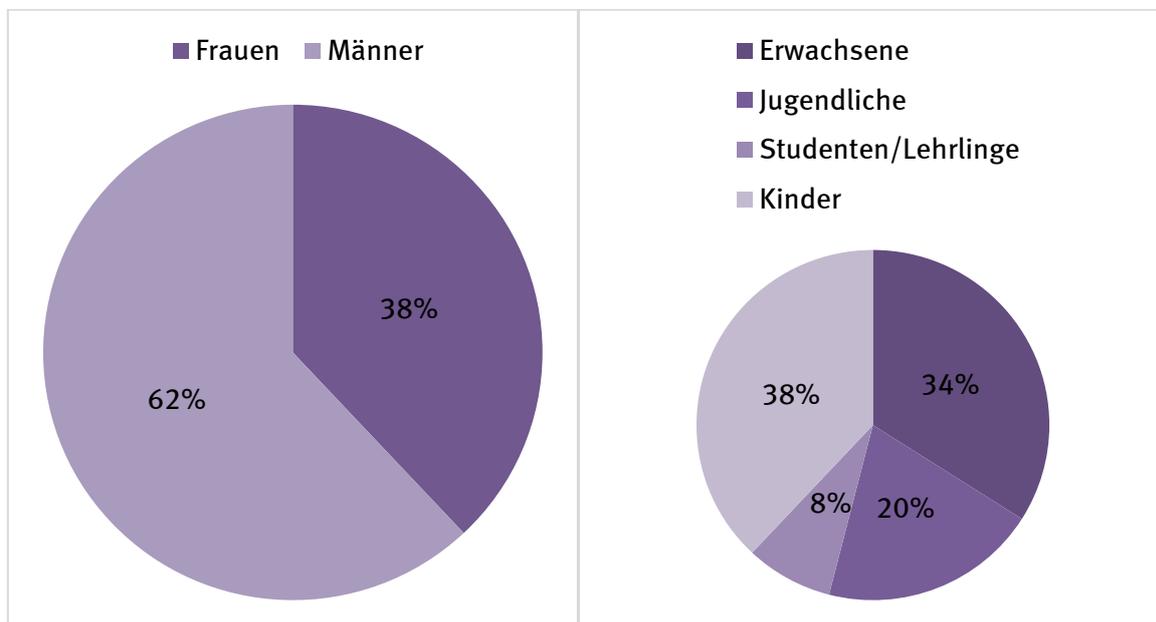


Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats Kundenanteil nach Gemeinden

2018



Kundenanteil nach Geschlecht und Alter



Rückblick Waldumgang vom 28. April 2018

Der Gemeinderat, der Forstbetrieb Mutschellen und die Ortsbürgerkommission freuten sich, dass der vergangene Waldumgang vom 28. April 2018 so gut ankam.

Der Gemeindeammann Josef Brem konnte um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz rund 90 Personen begrüßen, darunter auch viele Kinder. Das Schwerpunktthema Holzschlag und Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Wald veranschaulichte Förster Christoph Schmid mit vielen Beispielen vor Ort im „Buholz“. Da war zu erfahren, dass es dank des Tessins möglich ist, die Kastanie bei uns im Wald anzupflanzen, da sich



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

diese auf Grund der Klimaerwärmung auch nördlich der Alpen heimisch machen könnte. Da in den Waldungen nur einheimische Baumarten gepflanzt werden dürfen, ist die Auswahl eingeschränkt.

Ein vielfältiger Wald sei sinnvoll, um auch den nächsten Generationen einen natürlichen und wertvollen Wald zu hinterlassen. Mit einem regelmässigen Holzschlag, welcher auch demonstriert wurde, kann sichergestellt werden, dass die Jungpflanzen auch entsprechend gedeihen können. Den Anwesenden wurden verschiedene Holzstämmе präsentiert und dabei die Verwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die jüngeren Teilnehmer konnten zusammen mit dem Lernenden des Forstbetriebs einen Baum fällen. Das Resultat, in Form von Holzscheiben, durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss an den über zweistündigen Rundgang, bei schönstem Frühlingswetter im angenehmen Wald, durfte die Infrastruktur des GP Mutschellen und das „Beizli“ des Feuerwehrvereins Rudolfstetten-Friedlisberg für Essen und Tranksame genutzt werden. In der Scheune der Familie Cäcilia und Daniel Brem konnte die Verpflegung, mit Sicht auf Rudolfstetten, genossen werden.

Der Gemeinderat dankt dem Forstbetrieb Mutschellen, unter der Leitung von Förster Christoph Schmid, der Ortsbürgerkommission und dem Feuerwehrverein für die Organisation des Anlasses.

Jungbürgerfeier 2018

Am Freitag, 14. September 2018 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1999 und 2000 statt. 19 Jungbürgerinnen und Jungbürger haben am Anlass teilgenommen. Bei prächtigem Spätsommerwetter durfte Gemeindeammann Josef Brem die Anwesenden um 18.15 Uhr vor dem Gemeindehaus begrüßen. Er stellte dabei alle Gemeinderatsmitglieder mit ihren Ressortzuständigkeiten vor. Nach einem kleinen Apéro machte sich die Gruppe auf ihren Weg.

Das Ziel der diesjährigen Jungbürgerfeier war das Briefverteilzentrum der Schweizerischen Post in Zürich-Mülligen. Es wartete eine interessante und facettenreiche Führung des grössten Verteilzentrums der Schweiz, in welchem jeden Tag mehr als 7 Mio. Briefe verarbeitet und zur Zustellung vorbereitet werden. Zu Beginn wurden ein Film und zahlreiche Fakten präsentiert, welche den meisten anwesenden Personen bisher wohl kaum bekannt waren. Insbesondere das minutengenaue Timing, welches sicherstellt, dass ein A-Post Brief auch am nächsten Tag beim Empfänger im Briefkasten liegt, wusste zu imponieren und sorgte auch für gewisse erstaunte Blicke. Im Anschluss erfolgte die eigentliche Besichtigung des einst grössten Lagergebäude der Schweiz, in welchem während 24 Stunden, aufgeteilt in drei Schichten, ein stets reges Zusammenspiel von Menschen und Gabelstaplern mitverfolgt werden konnte. Auf grosses Interesse stiess dabei die Abteilung, welche die Sendungen aus dem Ausland bearbeitet und dank des boomenden Internethandels ein immer grösser werdendes Ausmass annimmt. Die doch eher eigenartigen Verpackungsmethoden der mehrheitlich aus dem asiatischen Raum stammenden Sendungen sorgten dabei für einiges Schmunzeln und Stirnrunzeln.



Abgerundet wurde der Abend mit einem Nachtessen in einer Pizzeria in Schlieren. Vor der Rückkehr gratulierte der Gemeindeammann allen anwesenden zur Volljährigkeit und mit dem damit verbundenen Wahl- und Stimmrecht und überreichte den Jungbürgerinnen und Jungbürger einen Gutschein sowie eine Trinkflasche mit dem Aufdruck (Logo) der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Dies sicherlich auch in der Hoffnung, dass der Gemeinderat das eine oder andere Gesicht vielleicht einmal bei einer Gemeindeversammlung wiedererkennen darf. Es würde ihn freuen!

Pizza-Fäscht 2018

Der Gemeinderat hat der Jungwacht und dem Blauring Rudolfstetten die Genehmigung für die Durchführung des „Pizza-Fäschts“ 2018 erteilt. Das Pizza-Fäscht fand am Wochenende vom 15. bis 17. Juni statt. Immer wieder nach bewährten Rezepten auf dem Areal des Pfarreizentrums Rudolfstetten.

Als fester Bestandteil in der Jahresagenda der Anlässe in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wünscht der Gemeinderat den Organisatoren gutes Gelingen und dabei „Pizza-Fäscht“ Wetter. Die Anwohner rund um den Dorfplatz und das Zentrum Rudolfstetten werden um Kenntnisnahme und entsprechende Nachsicht gebeten, wenn während des Festanlasses Immissionen auftreten sollten, welche leider nicht immer vermieden werden können. Jungwacht und Blauring sind jedoch bemüht, die Besucher aufmerksam zu machen und wurden auch angehalten, die Nachbarn direkt zu informieren und darüber in Kenntnis zu setzen, dass die Nachtruhe gestört werden kann, es dabei aber nicht zu übermässigen „Strapazierungen“ kommen darf.

Bundesfeier 2018

Am vergangenen Bundesfeiertag vom 1. August, dem „Geburtstag“ der Eigenossenschaft, war es zuerst heiss und sonnig, am Nachmittag waren jedoch Gewitter und Regenschauer angekündigt. Es kam jedoch so, wie man es sich für diesen Tag wünscht, kein Tropfen Regen, obwohl diese Tropfen an anderen Tagen in diesem Sommer so sehnsüchtig erwartet wurden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Traditionell liegt die Organisation des Anlasses (seit 25 Jahren) beim Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon, dies in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Leider konnte dieses Jahr das Höhenfeuer aus Sicherheitsgründen nicht entzündet werden. Dies infolge der hohen Brandgefahr (Gefahrenstufe 5 von 5) und des absoluten Feuerverbots, welches zuerst kommunal / regional und dann kantonal ausgesprochen wurde.

Die SPAR-Springburg auf dem Dorfplatz begeisterte bereits am Nachmittag die Kinder. Die Festwirtschaft war ab 17 Uhr gut besetzt und das Festzelt auf dem Dorfplatz füllte sich nach und nach. Musiziert wurde durch das Schwyzerörgeli Duo Sämi + Margrit.

Nach dem Glockengeläute um 20 Uhr begrüßte Gemeindeammann Josef Brem, die Festgemeinschaft, welche auf mehrere hundert Personen angewachsen war. Der Bundesfeierrede von Nationalrat Thierry Burkart wurde mit Interesse zugehört. Mit seinen Gedanken, dass die Welt- und Regionalmächte um Einfluss kämpfen und dies zu Kriegen und Unsicherheit führt, forderte er die Bevölkerung auf, kritisch zu bleiben und das Land mitzugestalten.

Nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne unterhielt der Männerchor, unter der Leitung von Liuba Chuchrova, die Anwesenden mit einigen Liedern aus ihrem Repertoire.

Auch dieses Jahr fand wieder ein Lampionumzug unter der Leitung von Senem Alhas statt. Wegen der hohen Brandgefahr wurde hier, anstelle von echten Kerzen, kurzerhand auf LED-Lämpchen „umgestellt“. Danke für die rasche Reaktion und die gute Idee. Der Umzug erfreute sich grosser Beliebtheit und stiess auch dieses Jahr wieder auf viel Interesse.

Der Gemeinderat spricht an dieser Stelle allen mitwirkenden Vereinen, allen Helferinnen und Helfern, der gesamten Bevölkerung für die Beflaggung ihrer Häuser und der Teilnahme an der Feier einen herzlichen Dank aus.

Seniorenachmittag

Am Sonntag, 11. November 2018, fand der Seniorenachmittag 2018 statt. Zum Anlass fanden sich fast 160 TeilnehmerInnen ein. Vor zwei Jahren konnten bereits rund 140 SeniorInnen in der Mehrzweckhalle begrüßt werden.

Unter Ressortleiterin Susanne Wild, Gemeinderätin, waren 16 top motivierte Frauen für das leibliche Wohl der grossen Gästeschar verantwortlich. Die bunte Tischdekoration rief in Erinnerung, dass gleichentags noch Fasnachtsanfang war, was auch auf die Menükarte zutraf, welche ebenfalls „fasnächtlich“ kreierte wurde. Pünktlich um 12 Uhr wurde der marktfrische Salat serviert und im Hintergrund spielte die volkstümliche Musikformation „Stubetehöckler“ aus Niederwil bis zum Hauptgang auf. Das Restaurant „Pöschkli“ kochte für die Gästeschar ein Feinschmecker-Menü (Roastbeef an Rotweinsauce, Kartoffelgratin und Gemüse). Selbstverständlich durfte der köstliche Dessertteller aus der „Pöschkli-Küche“ nicht fehlen. Bei der Unterhaltung mit volkstümlichen Musikklängen hielt es einige



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Senioren nicht mehr auf den Stühlen und sie schwangen zur flotten Musik das Tanzbein.

Rege Gespräche und viele lustige Geschichten und Unterhaltungen trugen zum guten Gelingen des Anlasses bei. Einige Teilnehmer merkten jedoch an, ob die eingesetzte „Kaffeemaschine“ aus dem Kanton Bern stamme... nicht, dass er frisch gemahlen und mit einem „Schäumchen“ nicht schmeckte, aber dieses liess dann manchmal etwas auf sich warten.

Gegen den späteren Nachmittag hin verliessen dann die letzten Gäste den Anlass, selbstverständlich in der Hoffnung, dass es bald wieder zum nächsten Zusammentreffen kommt. Da muss nicht zu lange gewartet werden. Der Seniorenausflug steht dann im September 2019 wiederum auf dem Programm.

Dieser Anlass kann nur dank der Mithilfe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer alle zwei Jahre durchgeführt werden. Der Gemeinderat möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, den freiwilligen Helferinnen für die tatkräftige Unterstützung zu danken. Ein besonderer Dank geht an das Hauswartteam und hier an Markus Brügger und auch an Frau Xenia Bosen von der Spitex Mutschellen.



Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten befindet sich seit dem Jahr 2013 im Raum des JobBus Limmattal, an der Bremgartnerstrasse 42 (gegenüber Alters- und Gesundheitszentrum AGZ) in Dietikon. Die Kontrollen sind für die Bevölkerung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg gratis.

Wie dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen ist, wurden 2018 15 Kontrollscheine ausgestellt. Aus Sicht des Gemeinderats erweist sich die Lösung mit der Stadt Dietikon im Bereich der obligatorischen Pilzkontrolle als nachhaltig und kostengünstig.

Aufgrund der Wetterbedingungen war das diesjährige „Pilzjahr“ offenbar nicht sehr ergiebig und auch nicht lange. Den Pilzkontrolleuren Andreas Preuss und Richard Ziegler gebührt an dieser Stelle der beste Dank für Ihren Einsatz.

Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Sonntag 18 bis 19 Uhr

22. August bis 31. Oktober 2018

Pilzkontrolleure:

Andreas Preuss und Richard Ziegler

8953 Dietikon, Telefon: 044 740 02 91



Spitex Verein Mutschellen

Aus dem Jahresbericht kann folgende Statistik entnommen werden:

Statistik

Jahr	2017	2018	Veränderung	
Einsatzstunden total	18852	19923	1071	5.68%
Anzahl Klienten total	404	370	-34	-8.42%
Pflegerische Leistungen KLV	11636	13523	1897	16.30%
Hauswirtschaftliche Leistungen	7216	6390	-826	-11.45%

Anzahl Besuche bei KlientInnen: 2017: 25682 im Jahr / 70 Einsätze im Tag

2018: 29316 im Jahr / 80 Einsätze im Tag

Insgesamt 21.8 Vollzeitstellen

Mitgliederbestand Jahr 2018: 1383 / davon 113 Neumitglieder ab 2019

Pro Senectute

Die Gemeinde hat gemäss § 18 Pflegegesetz des Kantons Aargau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Anlauf- und Beratungsstelle einzurichten oder zu bestimmen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat mit der Pro Senectute Aargau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Anlauf- und Beratungsstelle gibt beispielsweise Auskünfte über ambulante Dienste wie Mahlzeiten- und Fahrdienst, Wohnen im Alter, Demenzerkrankung, Bezugsmöglichkeiten von Hilfsmitteln, Patientenverfügungen oder auch über Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wurden 41 telefonische Anfragen an die Pro Senectute gestellt (insgesamt 11'979 Anfragen im ganzen Kanton Aargau). Dabei wurden Fragen in den Bereichen Zuständigkeit, Ambulante Dienste, Sozialversicherungen und Finanzen beantwortet. Im Durchschnitt werden für die Beantwortung einer Anfrage 12 – 17 Minuten aufgewendet. Erreichbar ist die vorerwähnte Stelle unter Telefon 0848 40 80 40 oder online unter www.info-ag.ch.

Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zusammenarbeit der Gemeinden

Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen und Berikon in Altersfragen

Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe ist sehr positiv und muss eigentlich gar nicht mehr besonders erwähnt werden. Dies dank der kollegialen und gleichzeitig konstruktiven Haltung der Vertreterinnen und Vertreter aus den drei Gemeinden.

Mitglieder

Otto Eggimann, Vorsitz und Vertreter Gemeinderat; Susanne Plüss und Nick Wettstein aus Berikon. – Beat Suter, Vertreter Gemeinderat und Hans Gysel aus Widen. –



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Susanne Wild, Vertreterin Gemeinderat und Eva Specht aus Rudolfstetten-Friedlisberg. – Hans Albisser hilft weiterhin bei der Planung der Informationsanlässe.

Sitzungstätigkeit

Im letzten Jahr traf sich die Arbeitsgruppe zu drei offiziellen Sitzungen. Im Bereich „Wohnen im Alter“, im Projekt „länger dehei“ und zur Vorbereitung der verschiedenen Anlässe fanden bilaterale Gespräche statt.

Information / Homepage

Die Homepage www.altersfragen-mutschellen.ch wird sehr geschätzt. Sie wird selbstverständlich laufend aktualisiert. Über info@altersfragen-mutschellen.ch kann die Arbeitsgruppe und über die Adresse altersfragen@berikon.ch und die Nummer 079 913 33 05 das Projekt „länger dehei“ erreicht werden. Je mit einer Vorschau und einem Bericht zu den beiden Seniorenanlässen und mit einem Jahresbericht wurde die Presse (BBA) bedient.

Seniorenachmittage 2018

- Mittwoch, 25. April, Pfarreizentrum Rudolfstetten
Vortrag von Prof. Christoph Häfeli, Niederrohrdorf, zum Thema „Vorsorge“
- Montag, 12. November, Kibizi Widen
Vortrag Dr. Josef Sachs, Gerichtspsychiater Wohlen, zum Thema „forensische Psychiatrie“

Beide Referenten konnten die je über 100 Anwesenden mit interessanten Informationen in ihren Bann ziehen. Das grosse Interesse bestätigt die Wichtigkeit dieser Anlässe. Besucherinnen und Besucher schätzen aber auch das anschliessende Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Ein Dank geht an den Kulturverein Berikon, dessen Organisations-Infrastruktur erneut benutzt werden durfte. Ein herzliches Dankeschön gehört den Frauen der IGÄlterWerdenInRudolfstetten, die an beiden Anlässen den Service übernommen haben.

Seniorenachmittage 2019

Geplant sind:

- Mittwoch, 3. April, 14 Uhr, Berikerhus
Thema: Palliative Care, Referenten Chefarzt Markus Minder, Spital Affoltern und Stephanie Hofer, Spitex Mutschellen
- Montag, 4. November, 14 Uhr, Pfarreizentrum Rudolfstetten
Thema noch offen

Projekte

„länger dehei“

- Im letzten Jahr wurden total 470 (Vorjahr 278) Einsätze geleistet. Zudem musste die Koordinatorin 21 umfassendere Abklärungen machen (Steigerung total rund 77 %). Weiterhin sind mehr als die Hälfte Fahrdienste (256). Aber auch Einkaufs- und Haushalthilfe (68), technische Unterstützung (44), sowie Feriendienst und Gartenarbeit (42) wird beansprucht. Fünf Frauen haben sich bereit erklärt, Dienstleistungen im Bereich Betreuung zu machen. Inzwischen wurden schon etwas mehr als 20 solche Nachfragen erfüllt. Im Frühherbst wurde in einem Hochhaus in



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Widen der Lift ersetzt. Während dieser Zeit haben wir für den Mahlzeitendienst Mutschellen die Auslieferungen ohne Lift (28) gemacht. Auffallend ist die grosse Nutzung der Dienste im 2. (128) und 3. Quartal (188). Im 1. und 4. Quartal wurden weniger Leistungen erbracht (78 und resp. 97).

- Je etwa 2/5 der Dienstleistungen wurden von Personen aus Berikon und Widen, 1/5 von Leuten aus Rudolfstetten-Friedlisberg genutzt.
- Die Liste der Dienstleistenden umfasst rund 30 Personen. Die Mehrheit kommt aus Berikon. Auf Aufruf hin der Arbeitsgruppe haben sich aber auch neue Helferinnen aus Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg gemeldet. Die Dienstleistenden schätzen die beiden Zusammenkünfte im Januar und im Sommer. Es ist ein kleiner Dank für die erbrachte Freiwilligenarbeit.
- Einmal mehr gehört der Koordinatorin Susanne Stulz grosser, grosser Dank. In ihrer Vermittlungsarbeit gab es hier und da hektische Situationen und Zeiten. Sie hat ihre Arbeit, wie immer, mit Bravour gemeistert. Gedankt wird weiter dem regieführenden Gemeinderat Berikon, dass er den Stundenlohn der Koordinatorin nun von CHF 25 auf brutto CHF 28 angepasst hat.

„Wohnen im Alter auf dem Mutschellen“

Die Arbeitsgruppe hat eine Dokumentation zu diesem Thema erarbeitet. Das Papier wurde den drei Gemeinderäten zur Stellungnahme ausgehändigt. Auf Grund deren Antworten wird die Dokumentation nun überarbeitet.

Mit Interesse verfolgt die Arbeitsgruppe auch die Entscheidungen des Altersheimverbandes in Sachen Alterszentrum Bremgarten und künftiger Organisationsstruktur.

Verschiedenes

Fragebogen

Am letzten Seniorennachmittag wurde ein Fragebogen verteilt. Immerhin 40 Einzelpersonen / Ehepaare haben die Möglichkeit wahrgenommen, Bemerkungen, Wünsche und Vorschläge zur Altersarbeit einzubringen. Aus der Zusammenfassung kann die Arbeitsgruppe weitere Schlüsse für ihre Arbeit ziehen.

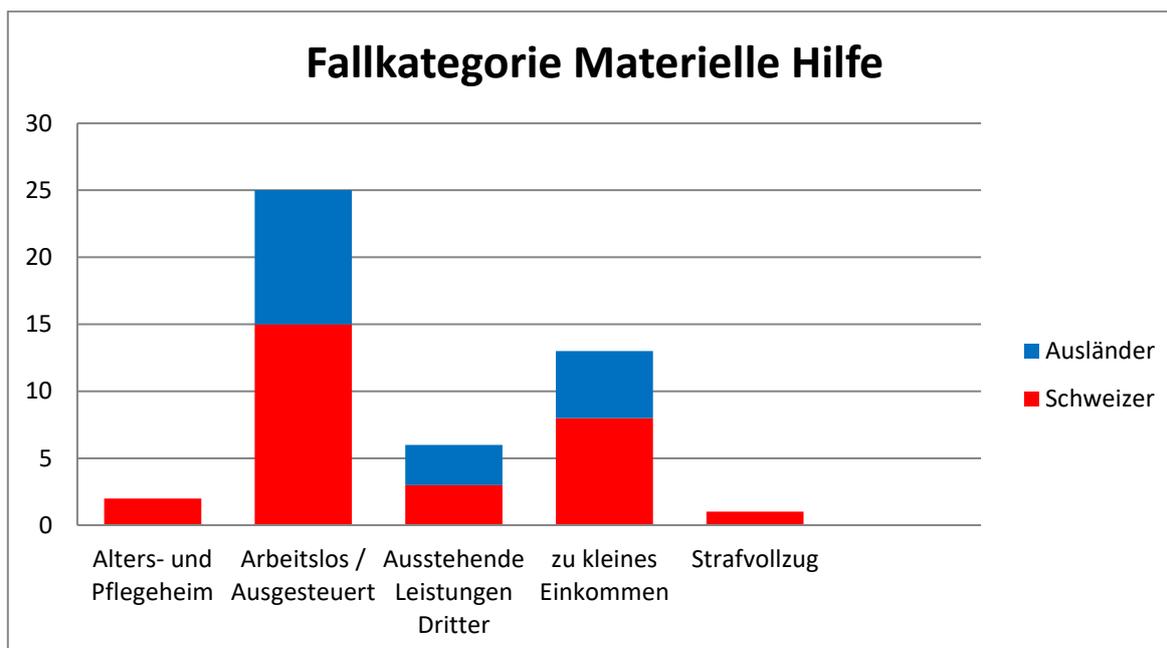
Finanzen

Der Gesamtaufwand betrug CHF 8'201.35. In dieser Summe ist die zweite Tranche für die neue Homepage mit CHF 1'500 als einmalige Zahlung enthalten. Pro Gemeinde ergibt dies CHF 2'733.75, zusätzlich allfällige Sitzungsgelder. Die Lohn- und Telefonkosten für die Koordinatorin „länger dehei“ belaufen sich auf rund CHF 2'900. Für Anlässe (zwei Seniorennachmittage und zwei Helferanlässe) wurden CHF 3'550 ausgegeben.



Soziale Wohlfahrt

Die materielle Hilfe (Sozialhilfe) bezweckt die Existenzsicherung einer Person, welche aktuell in einer Notlage ist und zu wenige oder keine eigene Mittel verfügt, um den Lebensunterhalt zu decken. Im Bereich der materiellen Hilfe mussten 47 (52) Fälle im Berichtsjahr betreut werden. Der nachfolgenden Grafik kann entnommen werden, wie sich die Fälle zusammensetzen:



Die finanzielle Hilfe muss in jedem Fall schriftlich mittels offiziellem Gesuch beantragt werden. Die Sozialhilfe wird individuell bemessen und in der Regel mit Auflagen und Weisungen verbunden. Dadurch werden die Betroffenen beispielsweise angehalten, den Mietzins an den Vermieter zu bezahlen und dies der Abteilung Soziales nachzuweisen, sich um eine neue Arbeitsstelle und/oder kostengünstigere Wohnung zu kümmern oder sich regelmässig bei der Abteilung Soziales zu melden. Die Betreuung der hilfeschuchenden Personen wird stetig umfangreicher sowie komplexer und dadurch arbeitsintensiver. Die schwierigste Aufgabe in diesem Bereich ist wohl die Rückführung der Personen zurück in den Arbeitsmarkt. Häufig haben die Bezüger fehlende Qualifikationen oder das Alter stellt eine Hürde für eine Anstellung dar. Es gibt aber auch gesundheitliche Einschränkungen, die keine Erwerbstätigkeit ermöglichen und andere Hilfequellen wie beispielsweise Krankentaggeld oder Unterstützung der IV-Stelle fehlen oder ausgeschöpft sind.

Für wirtschaftlich schwache Eltern besteht unter gewissen Voraussetzungen ein Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Damit soll gesichert werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Diese finanzielle Unterstützung ist im Gegensatz zur materiellen Hilfe nicht rückerstattungspflichtig. An 3 (2) Familien wurde Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Ausserdem mussten für 17 (16) Kinder die Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden, da der unterhaltspflichtige Elternteil seiner Pflicht zur Bezahlung der Alimente nicht oder nicht rechtzeitig nachkam.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Verein Kinderbetreuung Mutschellen – (VKBM)

Der Verein VKBM beschäftigt rund 92 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Kinderkrippe wird an 2 Standorten (Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg) mit 3 Gruppen geführt. Im Jahr 2018 war eine durchschnittliche Auslastung von 86 % zu verzeichnen. In der ganzen Krippe wurden im Jahr 2018, 43 Mädchen und 47 Knaben im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut.

Tagesfamilien

In Rudolfstetten-Friedlisberg konnte eine qualifizierte Tagesmutter gefunden werden, die bei Anfragen sofort verfügbar ist. Ein Kind aus Rudolfstetten-Friedlisberg wird in Berikon betreut, da zum Vermittlungszeitpunkt in der Gemeinde noch keine Tagesmutter unter Vertrag stand.

Tagesstrukturen an der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

Die im August 2017 gestarteten erweiterten Tagesstrukturen konnten sich im Berichtsjahr weiter etablieren und die Anzahl Anmeldungen haben weiter zugenommen. Der Plan, erweiterte Tagesstruktur auch in der Freizeit anzubieten, konnte zusammen mit den Gemeinden Berikon und Widen umgesetzt und erstmals in den Herbstferien durchgeführt werden. Da auch dieses Angebot ein Erfolg war, wird es weiterhin angeboten.

Das Smiley-Angebot findet jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8:15 bis 9:50 Uhr statt. Zusätzlich ist von 10:15 bis 11:50 Uhr und jeweils mittwochs von 8:15 bis 11:50 Uhr Block-Unterricht für alle Kinder.

Das Tagesstrukturen-Angebot findet jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags ab 7 bis 8:15 Uhr und von 13:30 bis 18:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Smiley statt und richtet sich an alle Primarschulkinder ab der 1. Klasse. Das Angebot startet mit einer Mindestanzahl von drei Kindern pro Modul.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, die Kinder für die Tagesstrukturen anzumelden. Das Online-Formular ist entsprechend aufgeschaltet.

Mittagstische an den Schulen

Kinder-Mittagstisch

Der Kinder-Mittagstisch Rudolfstetten-Friedlisberg wurde im Jahr 2018 wiederum an fünf Tagen die Woche angeboten. Bezüglich Betreuung stieg die Anzahl Betreuungen gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2018 leicht an. Es werden Kinder vom kleinen Kindergarten bis und mit 6. Klasse betreut. Im Jahr 2018 wurden 7'229 Mahlzeiten zubereitet. Der Mittagstisch wird weiterhin zeitweise im 2-Schichtenbetrieb geführt.

Mittagstisch KSM

Erfreulicherweise stiegen die Anzahl Mahlzeiten in der KSM im Jahr 2018 wieder an. Die Anzahl Anmeldungen ist sehr abhängig von den Stundenplänen. Im letzten Jahr wurden 3'456 Mahlzeiten zubereitet. Bekocht werden Jugendliche der 1. bis und mit 3. Oberstufe. Vereinzelt essen auch Lehrpersonen am Mittagstisch.



Asylwesen

Per Ende Dezember 2018 lebten 29 (30) Asylsuchende Personen in der Gemeinde, wovon 23 Personen unterstützungspflichtig waren. Die Asylbewerber stammen aus Eritrea, Somalia, Afghanistan, Syrien und dem Irak.

Wie in den Nachrichten aus dem Gemeindehaus bereits die letzten paar Jahre mehrfach ausführlich publiziert worden ist, hat sich der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg entschlossen, mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammenzuarbeiten.

Da in der Gemeinde Oberwil-Lieli Bedarf an Wohnraum für Asylsuchende besteht, die Stimmberechtigten jedoch eine Aufnahme ablehnten, kontaktierte der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg den Gemeinderat Oberwil-Lieli, ob Interesse an einem gemeinsamen Angehen der Thematik oder einer Lösungsfindung besteht.

In einer Vereinbarung zur Verbundlösung wurden die Bedingungen derselben festgehalten, unter anderem wurde finanzielle Abgeltung, die Auswirkungen bei Bewilligungsänderungen und Betreuungs- und Kündigungsinformationen festgehalten. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg verpflichtet sich darin, zusätzliche Personen aufzunehmen und für die Betreuung und die administrativen Formalitäten aufzukommen.

Per 31. Dezember 2018 sind total 8 asylsuchende Personen hier wohnhaft, welche der Gemeinde Oberwil-Lieli zugeteilt wurden.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenstände getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände und Kleider an die asylsuchenden Personen weitergegeben werden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Kindes –und Erwachsenenenschutzrecht

Seit dem 1. Januar 2017 führt die Consalis Beratungen GmbH, 5400 Baden, die Beistandschaften für Kinder sowie Erwachsene im Auftrag der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die Aufwendungen für diese Dienstleistungen werden der Gemeinde nach Aufwand jeden Monat in Rechnung gestellt. Dank dem monatlichen Rapport zu jedem einzelnen Mandat ist eine gute Transparenz vorhanden. Auch der Austausch zwischen der Gemeinde und der Consalis funktioniert einwandfrei. Per Ende Dezember führte die Consalis 33 Mandate. Zwei Mandate konnten trotz Austritt der Gemeinde vom Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten, KESD, noch nicht übertragen werden. Die Abteilung Soziales musste für das Familiengericht Bremgarten (KESB) vier Amtsberichte und einen Sozialbericht verfassen.

Gemeindeverband Regionale Alterszentren

Statistische Angaben 2018:

	Bärenmatt		Burkertsmatt	
	2017	2018	2017	2018
Bewohnereintritte	12	21	19	25
Bewohneraustritte	8	1	2	1
Todesfälle	19	21	24	23
Kurzaufenthalter / Feriengäste	25	4	32	14
Durchschnittsalter	86.3	86.4	86.1	86.2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Jahren)	3.8	4	3.2	3.2

SVA Gemeindezweigstelle

Die SVA Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbssersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2018 hat die SVA Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Mitglieder

- Landwirtschaft	12
- Nichterwerbstätige	87
- HausdienstArbeitgeber	52
Renten AHV / IV	352 (nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
Ergänzungsleistungen	102
Hilflosenentschädigungen	25
Antrag Krankenkassenprämienverbilligung	444



Verkehr

Kantonsstrassen

Jährliche Unterhaltsarbeiten

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten des Strassenraus im Innerortsbereich wurden im erforderlichen Rahmen sowie teilweise dekretgemäss durch die Gemeinde (Werkhof) vorgenommen. Die Arbeiten betrafen die regelmässige Gehweg- und Strassenreinigung, der Unterhalt der Strassenränder und Strassenbankette (zum Beispiel Zurückschneiden und Unterhalt von Wiesen und Bepflanzungen) sowie die Reinigungen von Strassen- und Kanalisationsschächten inklusive deren Leitungen.

Gemeindestrassen

Umsetzung Reglement über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 hat das Reglement über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund genehmigt. Dieses wurde in der neuen Form per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Die Umsetzungsmassnahmen, insbesondere der Vollzug, wurde durch den Gemeinderat nun beraten und entsprechende Aufträge wurden erteilt.

Die Parkvignetten können ab sofort bei den Einwohnerdiensten bezogen werden. Die Administration und Abwicklung erfolgt neu über diese Stelle im Gemeindehaus Rudolfstetten-Friedlisberg.

Während des Monats November 2018 wurden die bisherigen Bezüger von Parkvignetten und Nutzer von öffentlichem Grund entsprechend kontaktiert und die zuständigen Organe werden intensivere Kontrollen durchführen, damit das neue Reglement per Januar 2019 auch korrekt umgesetzt werden kann.

Die Kontrollen auf dem Strassenareal werden durch die Regionalpolizei Bremgarten und das Person der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg durchgeführt.

Auffrischung Strassenschilder

Das Werkhofteam hat im November 2018 rund 50 Strassenschilder (Namensschilder der Strassen) in der Gemeinde temporär entfernt. Diese haben während vierzehn Tagen eine „Auffrischung“ erfahren, so dass diese nachher wieder sauber und vor allem besser lesbar in den Quartieren den Weg weisen.

Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg AG schenkt 20 Sterne zur Weihnachtszeit

Mit 20 Sternen, die verteilt im Gemeindegebiet an den Kandelabern montiert werden, erfüllt die Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg AG einen langgehegten Wunsch der Einwohner und Einwohnerinnen.

Schon oft wurde eine Weihnachtsbeleuchtung in Rudolfstetten-Friedlisberg diskutiert. Viele Personen wünschten sich diese, einige gelangten an die Gemeinde. Doch der Kosten wegen wurde dieser Wunsch nie umgesetzt. Nun hat die Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg AG die Idee aufgenommen und auf ihre Kosten ausgeführt. „Regelmässig unterstützen wir im Dorf Vereine und Anlässe. Nun wollen wir mit der



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Weihnachtsbeleuchtung etwas für die ganze Bevölkerung tun“, sagt sich André Meier, Präsident des Verwaltungsrats der Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg AG.

20 grosse, dreidimensionale Sterne, aus Kunststoff gefertigt, sind verteilt auf das Gemeindegebiet an den Kandelabern montiert worden. Pünktlich zum ersten Advent soll die punktuelle Weihnachtsbeleuchtung die Dunkelheit erhellen. „Für uns war wichtig, dass die Beleuchtungskörper auch zur Tageszeit ein Hingucker sind“, sagt André Meier. Darum hat sich der Verwaltungsrat für Sterne aus bambusfarbigem Kunststoff entschieden. Die Masse der fünfzackigen Sterne sind eindrücklich: Der Durchmesser misst einen Meter und die Tiefe 36 Zentimeter. Ein Stern wiegt 3.8 Kilogramm. Total sind in jedem Stern 188 LED's eingearbeitet, die den Stern in einem warmweissen Licht erstrahlen lassen. Die Gesamtleistung pro Stern beträgt 18.4 Watt.

Aufgehängt sind die Sterne im Dorf an der Kreuzung beim Zentrum, Auf dem Mutschellen, werden zwei Sterne montiert und auf dem Friedlisberg werden einige Sterne entlang der Friedlisbergstrasse angebracht.

Die Montage und das Herunternehmen wird die Elektro Fröhli AG im Auftrag der Elektra erledigen. Dies und die Lagerung der Sterne geschehen zu Lasten der Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg AG. Einzig der bezogene Strom geht zu Lasten der Gemeinde. Selbstverständlich wurde der Gemeinderat vorgängig über die Weihnachtsbeleuchtung informiert. Die Gemeinderäte wurden zu einer Vorführung eingeladen (bereits im Spätsommer 2018).

Der Gemeinderat begrüsst und dankt der Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg AG ganz herzlich. Er freut sich, dass die Weihnachtsbeleuchtung auch bei der Bevölkerung Anklang fand.

Strassenentwässerungen

Auf Grund der bindigen, undurchlässigen Naturböden tritt vielerorts an den Hanglagen entlang der Strassenränder Hangwasser auf die Strasse. Bei zu grossen Wassermengen führt dies oft zu Ausschwemmungen des Strassenuntergrundes und zur Destabilisierung der Strassenränder, welche Risse bekommen und brüchig werden. Bei hohen Niederschlägen laufen die Wassermengen unkontrolliert entlang der Strasse oder über die Strasse in tiefergelegene Liegenschaften, wo das Wasser weitere Probleme verursachen kann.

Allgemeiner baulicher Unterhalt

Für den Werterhalt von Verkehrsstrassen, Flurwegen, Fusswegen und Plätzen wurden während dem Jahr diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wie beispielsweise Sanierungen von Randabschlüssen, Belagsreparaturen kleinerer Flächen, Rissanierungen, Schachtdeckelreparaturen, Erneuerung der Aussentreppen aus Kopfsteinpflasterung beim Gemeindehaus, Ersetzen von defekten Wehrsteinen etc. gemäss Budget vorgenommen. Solche Arbeiten werden unter anderem durch den kommunalen Werkhof vorgenommen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Im Weiteren wurden bei einigen Flurwegen und Nebenstrassen die Deckbeläge mittels einer OB, Oberflächenbehandlung – bestehend aus aufgespritzten Bitumen und einer Abdeckung mit Steinsplitt, welcher gewalzt oder von den darüber fahrenden Motorfahrzeugen eingedrückt wird – erneuert.

Allgemeiner Strassenunterhalt

Dazu gehören Arbeiten wie die Reinigung von Strassenoberflächen, Gehwegen, öffentlichen Plätzen, den Unterhalt von Pflanzrabatten, Blumentrögen (mähen, setzen, giessen usw.), das Zurückschneiden von Alleebäumen, die Schneeräumung im Winter usw.

Strassenmarkierungen

In regelmässigen Abständen werden die nicht mehr ausreichend erkennbaren Strassenmarkierungen/-signalisationen wie beispielsweise eine Mittellinie oder die Geschwindigkeitsmarkierung in der Zone 30 erneuert. Falls Strassenbeläge vor einer geplanten Sanierung stehen und daher keine längerfristige Qualität der Markierung erforderlich ist, erfolgt die Applizierung der Markierung mit einem kostengünstigeren, fein aufgetragenen Spritzplastik (ähnlich einem Farbauftrag). Bei Strassenbelägen, welche in einem guten Zustand oder neu sind, lohnt sich die Markierung mit einem teureren und dafür längerfristig beständigerem Produkt vorzunehmen (z. B. in Luxorit 2-K aufgelegt 2 mm).



Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren.

Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 25 – 30 %, gewonnen aus mehreren Quellwasserfassungen. Der Rest wird über die Gruppenwasserversorgung eingespeist.

Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2018 zweimal (April und Oktober) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als mittelhart.

Der Toleranzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l; das Qualitätsziel liegt bei max. 25 mg/l. Die Werte erfüllen demnach die gesetzlichen Anforderungen und auch die Qualitätsziele.

Abfallentsorgung

	Kehricht 2017		Kehricht 2018	
Volumengebühr	17 L à CHF	1.80	17 L à CHF	1.80
	35 L à CHF	3.00	35 L à CHF	3.00
	60 L à CHF	5.20	60 L à CHF	5.20
	110 L à CHF	9.20	110 L à CHF	9.20

	Grüngutabfälle bis 2015		Grüngutabfälle ab 2016	
Volumengebühr	140 L à CHF	70.00	140 L à CHF	20.00
	240 L à CHF	120.00	240 L à CHF	35.00
	660 L à CHF	300.00	660 L à CHF	90.00
	800 L à CHF	350.00	800 L à CHF	105.00



Altkleidersammelstelle

Bei der Entsorgungssammelstelle „Untere Dorfstrasse“ können neben Altglas, Aludosen und Altöl auch Altkleider und Schuhe entsorgt werden. Gemäss Mitteilung der Firma Texaid Textilverwertung AG, 6467 Schattdorf, konnten im Jahr 2018 so insgesamt 25'801 kg Altkleider und Schuhe gesammelt werden. Die gesammelten Kleidungsstücke werden im Anschluss nachhaltig recycelt und in die Textilindustrie zurückgeführt.

Landwirtschaft

Naturnahe Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich am 25. April 2018 zur jährlichen Flurwegbegehung. Es wurden Themen wie die Häderlistrasse, das Gebiet Weidächer (Parzelle 357), Flurweg Grossmatt / Chäsmatte auf dem Gebiet Berikons, die Entwässerungsrinne Unterlangenmoos und Strasse und den Strassenzustand auf Höher der Strasse von Herrn Bischofsberger behandelt.

Werkhof

Personalveränderung

Seit 1. April 2018 ist Adrian Zimmermann, geb. 1982, wohnhaft in Zufikon, bei der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg tätig. Er komplettiert das Werkhofteam damit wieder.

Simon Oggenfuss, bis vor einigen Jahren Mitarbeiter im Team des Werkhofs und gleichzeitig stellvertretender Klärwärter, nahm am 15. November 2018 seine "alte" Tätigkeit als Klärwärter-Stellvertreter wieder auf. In einem Teilzeitpensum unterstützt er den neuen Klärwärter Robert Wild, Stellvertreter Leiter Werkhof und bislang schon für die Kläranlage tätig (als Stellvertreter) nach der Pensionierung von Hubert Brem, Klärwärter. Der Gemeinderat freut sich, Simon Oggenfuss wiederum im Team der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg begrüßen zu können.



Volkswirtschaft

Wald / Forstbetrieb Mutschellen

Allgemeines

Im letzten Jahr beschäftigte den Forstbetrieb Mutschellen zu einem grossen Teil das Sturmtief Burglind vom 3. Januar, welches vor allem in Unterlunkhofen und Oberwil-Lieli grossen Schaden anrichtete. Das vorhandene Sturmholz war danach im Sommer der ideale Start für eine sehr starke Borkenkäfervermehrung, welche durch den trockenen und bis in den November andauernden sehr warmen Sommer zunahm.

Im Herbst und Winter konnten bereits einzelne Sturm- und Käferflächen neu bestockt werden. Auf den trockeneren Böden wurden neben Eichen auch Kastanien und Baumhaseln gepflanzt. Auf den nasserem Böden wurden Erlen gepflanzt.

Ein sehr wichtiges Standbein des Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Da die Leistungsaufträge mit den Gemeinden bereits bei der Budgetplanung besprochen werden, können die Arbeiten während des ganzen Jahres mit dem Forstbetrieb zu den idealsten Jahreszeiten ausgeführt werden. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für den Forstbetrieb ideale Auslastung erreicht werden.

Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Holzernte

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr $5'100\text{m}^3$, was 98 % des Hiebsatzes entspricht. Aktuell ist man in der Planungsperiode 2004 - 2019 immer noch $10'000\text{m}^3$ hinter dem errechneten Hiebsatz. Dies entspricht rund zwei Jahresnutzungen. Durch den Sturm vom 3. Januar mussten sämtliche geplanten Holzschläge zurück-stellen werden und man musste sich vor allem den Sturmschäden widmen. Die Schläge wurden auf den Winter 2018 / 2019 verschoben. Durch die anhaltende Trockenheit konnten die Schläge aber im Herbst 2018 ebenfalls nicht starten, sondern man musste sich dem Käferholz widmen. Einen Teil der Schläge sollen anfangs 2019 ausgeführt werden. Sofern das Wetter im Sommer 2019 nicht zu trocken wird. Die restlichen Schläge in der Holzereisaison 2019 / 2020 werden zum gegebenen Zeitpunkt ausgeführt.

Sturm Burglind und Borkenkäfer

Das neue Jahr hat im wahrsten Sinne des Wortes stürmisch begonnen. Mit diesen Worten musste der Förster bereits am 5. Januar die Gemeinden und danach auch die Bevölkerung über die Schäden im Wald informieren.

Nach einzelnen Sofortmassnahmen hat der Forstbetrieb Mutschellen zuerst eine Grobschätzung vorgenommen und danach eine Aufräumstrategie festgelegt.

	Schätzung	Holzpolter effektiv
Rudolfstetten Friedlisberg:	100m^3	110m^3



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Im Verlaufe des sehr trockenen Sommers nahmen auch die Schäden an Bäumen durch Borkenkäfer verursacht stark zu. Bis Ende Jahr war ein Käferschaden von rund 2'000 m³ Holz vorhanden. Aktuell stehen noch ca. 1'000m³ befallene Bäume im Wald, die bis im März 2019 beseitigt werden sollen, danach hilft nur noch ein nasskalter Sommer, ansonsten wird sich der Schaden im Jahr 2019 vervielfachen.

Pflege, Pflanzungen

Im Jahr 2018 wurden vor allem die jüngsten Bestände gepflegt, die etwas älteren Bestände mussten aus den erwähnten Gründen zurückgeschoben werden. Bereits konnten einige Käfer- und Sturmflächen wiederbepflanzt werden. Teilweise konnten wir angedachte Projekte mit dem Kanton umsetzen. Hier wurden Eichen und Erlen gepflanzt. Daneben wurden auch Edelkastanien und Baumhaseln gepflanzt. Leider ist aber bereits ein Teil dieser Bäume dem trockenen Sommer zum Opfer gefallen.

Schnitzelheizungen und Schnitzellagerplätze

Die in den letzten Jahren erstellten Lagerplätze sind in Betrieb und erleichtern uns die Arbeit in den Holzschlägen, beim Planen der Energieholzvermarktung und bei der Abfuhr. Speziell in diesem turbulenten Jahr mit Sturm- und Käferholz wurden die Arbeiten dadurch sehr erleichtert. Diese positiven Erkenntnisse sind Grund genug die zweite Tranche in Angriff zu nehmen, um danach eine optimale Situation für die Holznutzung und Holzabfuhr zu haben.

Naturschutz

Im Jahr 2018 war der Forstbetrieb an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können.

Zudem waren der Forstbetrieb in allen Gemeinden bei Waldrandaufwertungen und dem Pflegen von Hecken sowie der Pflege von Ufergehölzen beteiligt.

Die in der Tranche 2016 - 2019 vorgesehenen Pflanzungen von seltenen Baumarten konnten teilweise wie geplant umgesetzt werden, teilweise wurden sie aber auch den Gegebenheiten von Sturm und Käferschäden angepasst.

Strassenunterhalt

Einen Grossteil der Waldstrassen wurden in den letzten 10 Jahren je einmal unterhalten. Die ersten Strassen haben aber bereits wieder einen Unterhalt nötig. Bei den zukünftigen Unterhaltsarbeiten wird etwas mehr Kies aufgetragen, was zur Folge hat, dass nicht mehr so viele Laufmeter unterhalten werden können. Dafür sollte der Unterhaltszyklus länger werden.

Finanzielles

Der Forstbetrieb schliesst im Jahr 2018 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 110'000 ab. Dieser Gewinn kommt vor allem zustande da Holz vom Vorjahr im Wert von rund CHF 75'000, welches im Jahr 2017 gerüstet wurde erst aber im Jahr 2018 verkauft werden konnte. Dies konnte zum Glück grösstenteils im Januar 2018 abgeführt und abgerechnet werden. Ab Februar kam dann soviel Holz auf den Markt, dass die Preise stark sanken oder Holz kaum mehr verkäuflich war.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde weitgehend vom letzten Jahr übernommen. Neu hatte der Forstbetrieb Mutschellen einen Verkaufsstand auf dem Mutschellen an der Bernstrasse. Dieser ist gut angelaufen und wird auch in den nächsten zwei Jahren geführt. Danach wird entschieden, ob genügend Umsatz resultiert, um diesen auch in Zukunft weiterzuführen.

Weihnachtsdorf, Brennholzpavillon

Ende Jahr durften der Forstbetrieb Mutschellen das Weihnachtsdorf am Zürcher Bellevue, sowie ein Weihnachtspavillon im Sihl City mit diversen Produkten beliefern. Nebst vielen grossen und kleinen Weihnachtsbäumen fand man auch Schnitzel und viele Sitzgelegenheiten und Sterne aus Holz vom Forstbetrieb Mutschellen im Weihnachtsdorf.

Hirsch und Biber

Bereits seit einiger Zeit hat sich der Biber in unserem Gebiet angesiedelt. Seine Spuren sind unverkennbar und eindrücklich. Aus Sicherheitsgründen mussten diverse Bäume gefällt werden. Die Bäume können in diesen Fällen nur nebenan bereitgelegt werden, der ganze Abtransport vom Holz übernimmt dann der Biber.

Seit einiger Zeit gibt es einen weiteren Gast, der sein Gebiet zurückerobert hat: Der Hirsch. Seine Spuren sind etwas unscheinbarer, aber für den Forst fast schlimmer einzuschätzen als jene vom Biber. Der Hirsch braucht als Nahrung Knospen der Bäume. Dies kann bei einer zu starken Population ein Aufkommen von jungen Waldbäumen beinahe verunmöglichen. Deshalb hat man bereits jetzt begonnen die Hirschspuren systematisch aufzunehmen und hat einen Antrag für das Bejagen einzelner Tiere gestellt und diesen auch bewilligt bekommen. An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Jagdgesellschaften in unserer Region, die mit viel Herzblut und Können den Wildbestand auf stabilem Niveau halten und kurzentschlossen die nötigen Schritte eingeleitet haben damit der Hirsch in unserer Region reguliert werden kann. Obwohl einzelne Jagdgesellschaften ihre Treibjagden etwas angepasst haben konnte auch im zweiten Jahr seit erhalten der Bewilligung kein Hirsch erlegt werden. Wir sind von Forstseite her in engem Kontakt mit der Jagd und werden versuchen die Situation für den Wald in erträglichen Rahmen zu halten.

Initiative „Ja für Euse Wald“

Seit Jahren müssen die Forstbetriebe neue Wege zur Finanzierung suchen, da ihre Haupteinnahmequelle der Holzerlös immer mehr unter Druck kommt. Einige Betriebe haben Lösungen gefunden, andere müssen auf Kosten der Substanz diese Mindereinnahmen wettmachen. Der Förster muss wir aber auch die nächste Generation im Auge behalten und wollen deshalb diese Kosten nicht durch Substanzverlust ausgleichen. Im Laufe der Kampagne wurde dies von allen Seiten unterstützt. Viele fanden „ja für Euse“ Wald, aber nicht so! Dies kam dann auch an der Volksabstimmung so zum Tragen. Obwohl die Abstimmung klar verloren ging hat die Kampagne bereits positive Auswirkungen auf unsere Finanzlage. Im kantonalen Budget 2019 werden die hoheitlichen Aufgaben erstmals in Höhe der erbrachten Leistungen bereitgestellt. Persönlich hofft der Förster, dass all diese „JA für Euse Wald



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

aber nicht so“ –Aussagen, helfen andere Lösungen zu suchen und zu finden, denn Wald erbt man nicht von den Nachkommen, sondern man lehnt ihn von ihnen aus.

Aktivitäten und Spezielles in Rudolfstetten-Friedlisberg

In Rudolfstetten –Friedlisberg konnte der Forstbetrieb in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Werkhof, Naturschutzorganisation und freiwilligen Helfern den Waldlehrpfad Buholz wieder instand stellen.

Christoph Schmid, Förster und Betriebsleiter Forstbetrieb Mutschellen



Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2018 Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe (Spezialfinanzierung) erzielt einen Gesamtgewinn von CHF 548'526. Budgetiert war ein Defizit von CHF 490'000. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde beträgt nach Abschluss CHF 852'290; der Bilanzüberschuss ergab per 31. Dezember 2018 CHF 24'445'886. Weniger Aufwand über CHF 700'000 und etwas mehr Sondersteuereinnahmen von CHF 300'000 haben zum guten Ergebnis beigetragen.

Ergebnis Einwohnergemeinde

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	13'283'684	13'927'760	13'407'805
Betrieblicher Ertrag	13'691'852	13'163'470	13'967'215
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	408'168	-764'290	559'410
Ergebnis aus Finanzierung	140'358	274'290	143'054
Operatives Ergebnis	548'526	-490'000	702'464
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	548'526	-490'000	702'464
Ergebnis Investitionsrechnung	1'791'436	1'833'370	2'505'859
Selbstfinanzierung	1'813'866	710'210	1'628'993
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	22'430	-1'123'160	-876'866
Bilanzüberschuss per 31.12.2018	24'445'886		

Einwohnergemeinde

Höhere Steuereinnahmen und insgesamt weniger Ausgaben, vor allem im Bereich «Gesundheit» und «Soziale Sicherheit» sowie «Verkehr und Nachrichtenübermittlung», sind der Hauptgrund für das gute Ergebnis. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurde mit CHF 9,7 Mio. eine Punktlandung gegenüber dem Budget von CHF 9,7 Mio. erzielt. Ein Mehrertrag von rund CHF 300'000 konnte bei den übrigen Steuerarten (AG-Steuern/Quellen- und Sondersteuern) vereinnahmt werden.

Der Nettoaufwand bei der «Allgemeinen Verwaltung» sank um 9 %. Vor allem beim Personalaufwand inklusive Sozialversicherungskosten wurden rund CHF 157'416 eingespart, unter anderem deswegen, da die Stelle der Leitung Bau und Planung nicht wiederbesetzt wurde. Die Neuorganisation der Aufgaben beinhaltet, dass die Baugesuche durch die externe Regionale Bauverwaltung Muri WSW AG bearbeitet werden (CHF 98'373).

Der Nettoaufwand bei der «Öffentlichen Ordnung und Sicherheit» stieg um 7 % (CHF 48'000) an. Die Mehrkosten sind mit höheren Beiträgen für KESD-Dienstleistungen (Kindes- und Erwachsenenschutzdienst durch Consalis Beratungen)



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

begründet. Das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt leistete eine Rückerstattung über CHF 21'000 (Gemeindeanteil).

Im Bereich «Soziale Sicherheit» fielen die Nettokosten 22 % tiefer aus. Es mussten massiv weniger Leistungen (- CHF 317'000) für materielle Hilfe ausbezahlt werden. Die Kostenstelle «Verkehr und Nachrichtenübermittlung» verzeichnet ebenfalls einen Rückgang beim Nettoaufwand um 28 %. Die Abschreibungen (CHF 100'000) für die Kantonsstrassenerneuerung K 127 (Neugestaltung und Sanierung) sind noch nicht zum Tragen gekommen (Schlussabrechnung liegt noch nicht vor) und die Rückerstattung von der Postauto Schweiz AG über CHF 35'666 war unerwartet. Die Rechnungen im Bereich «Gesundheit» (Pflegefianzierung und Spitex) fielen insgesamt um CHF 70'000 tiefer aus.

Schulden und Zinsen

Die Schulden stagnieren bei CHF 14 Mio. Davon konnten kurzfristige Verbindlichkeiten von CHF 5 Millionen beim Kanton Graubünden zu einem Zinsertrag von 0,25 % aufgenommen werden. Bei der Postfinance sind CHF 9 Millionen als langfristiges Darlehen mit einer Laufzeit bis September 2022 und einem Zinssatz von CHF 0,20 % „ausgelehnt“. Im Rechnungsjahr 2018 mussten für Schuldzinsen bei der Postfinance CHF 18'000 aufgewendet werden. Das kurzfristige Fremdkapital beim Kanton Graubünden ergab einen Zinsertrag von CHF 13'958.

Steuern

Der Steuerertrag aus den **Einkommens- und Vermögenssteuern** mit einem Steuerfuss von 95 % ergab CHF 9'739'324 und entspricht einer Punktländung gegenüber den budgetierten Einnahmen von CHF 9'720'000 (*im Rechnungsjahr 2017 konnten bei einem Steuerfuss von 98 % CHF 10'186'783 Einkommens- und Vermögenssteuern vereinnahmt werden*).

Die Quellensteuern übertrafen die Erwartungen um CHF 32'114; die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen mit CHF 66'315 ebenfalls. Der Ertrag bei den Grundstückgewinnsteuern lag um CHF 158'078 und die Erbschafts- und Schenkungssteuern um CHF 18'081 über dem Budget. Die Einnahmen bei den Nach- und Strafsteuern übertrafen das Budget um CHF 20'459.

Steuerabschluss 2018	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
<i>ohne Wertberichtigung</i>			<i>zum Budget</i>	
Einkommens- und Vermögenssteuern	9'739'324.65	9'720'000.00	19'324.65	10'186'783.20
Quellensteuern	332'114.80	300'000.00	32'114.80	349'947.55
Gewinn- u. Kapitalsteuern jur. Personen	436'315.30	370'000.00	66'315.30	472'350.65
Nach- und Strafsteuern	55'459.60	35'000.00	20'459.60	0.00
Grundstückgewinnsteuern	268'078.00	110'000.00	158'078.00	292'841.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	28'081.05	10'000.00	18'081.05	171'842.70
Hundesteuern	23'070.00	23'000.00	70.00	23'070.00
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	10'534.85	11'000.00	-465.15	21'022.90
Eingang abgeschriebener Sondersteuern	0.00	0.00	0.00	0.00
Tatsächliche Forderungsverluste	-65'579.00	-55'000.00	-10'579.00	-160'693.35
Total Steuereingänge	10'827'399.25	10'524'000.00	303'399.25	11'357'164.65
Steuerfuss	95 %	95 %		98 %



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

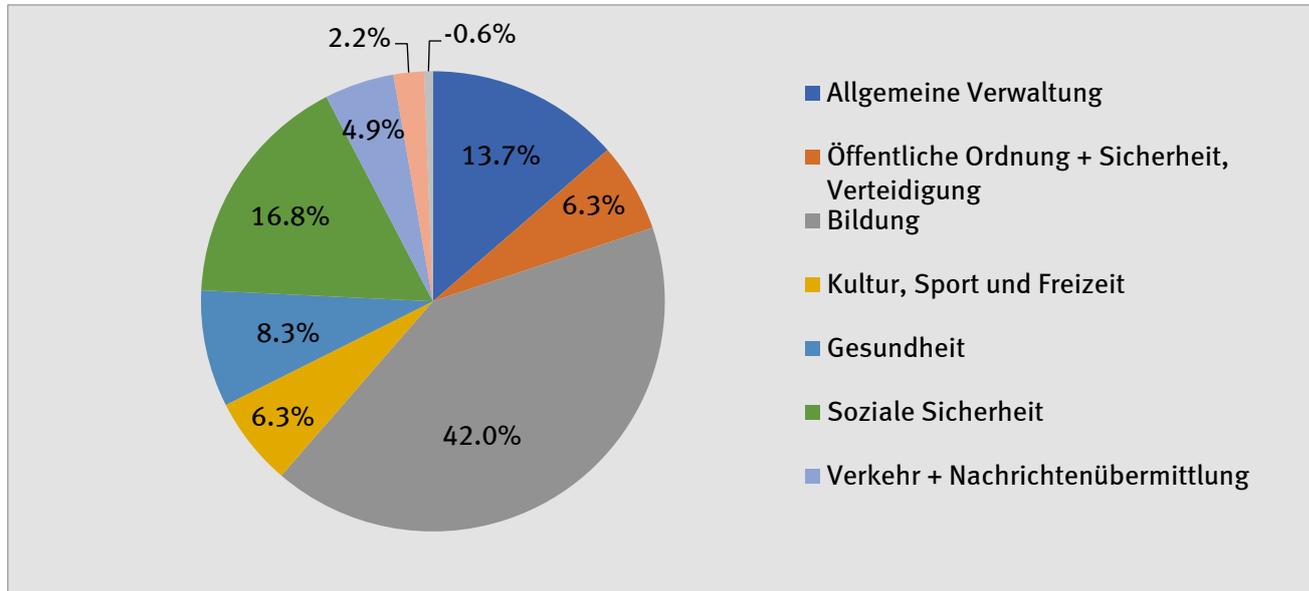
Der Bruttosteuerausstand 2017 ist gesunken und liegt leicht über dem Kantonsmittel. Der Steuerausstand des Rechnungsjahres 2017 aller Steuerhoheiten beträgt Total CHF 2'466'127.80 (Vorjahr CHF 3'202'619.69) oder 16.97 % (Vorjahr 19.92 %). Das Kantonsmittel für das Jahr 2017 lag bei 14.56 % (Vorjahr 14.92 %). Die Verluste in Prozent zum bereinigten Steuersoll lagen mit 1.52 % (Vorjahr 0.84 %) über dem Kantonsmittel von 0.43 % (Vorjahr 0.50 %). Infolge eines Konkurses musste eine höhere Steuerforderung abgeschrieben werden.



Der Bruttosteuerausstand 2018 ist angestiegen und liegt über dem kantonalen Mittel. Der Steuerausstand des Rechnungsjahres 2018 aller Steuerhoheiten beträgt Total CHF 2'781'189 (Vorjahr CHF 2'466'127) oder 17.85 % (Vorjahr 16.97 %). Das Kantonsmittel für das Jahr 2018 lag bei 14.65 % (Vorjahr 14.56 %). Die Verluste in Prozent zum bereinigten Steuersoll lagen mit 0.57 % (Vorjahr 1.52 %) über dem Kantonsmittel von 0.40 % (Vorjahr 0.43 %).

dem Kantonsmittel von 0.40 % (Vorjahr 0.43 %).

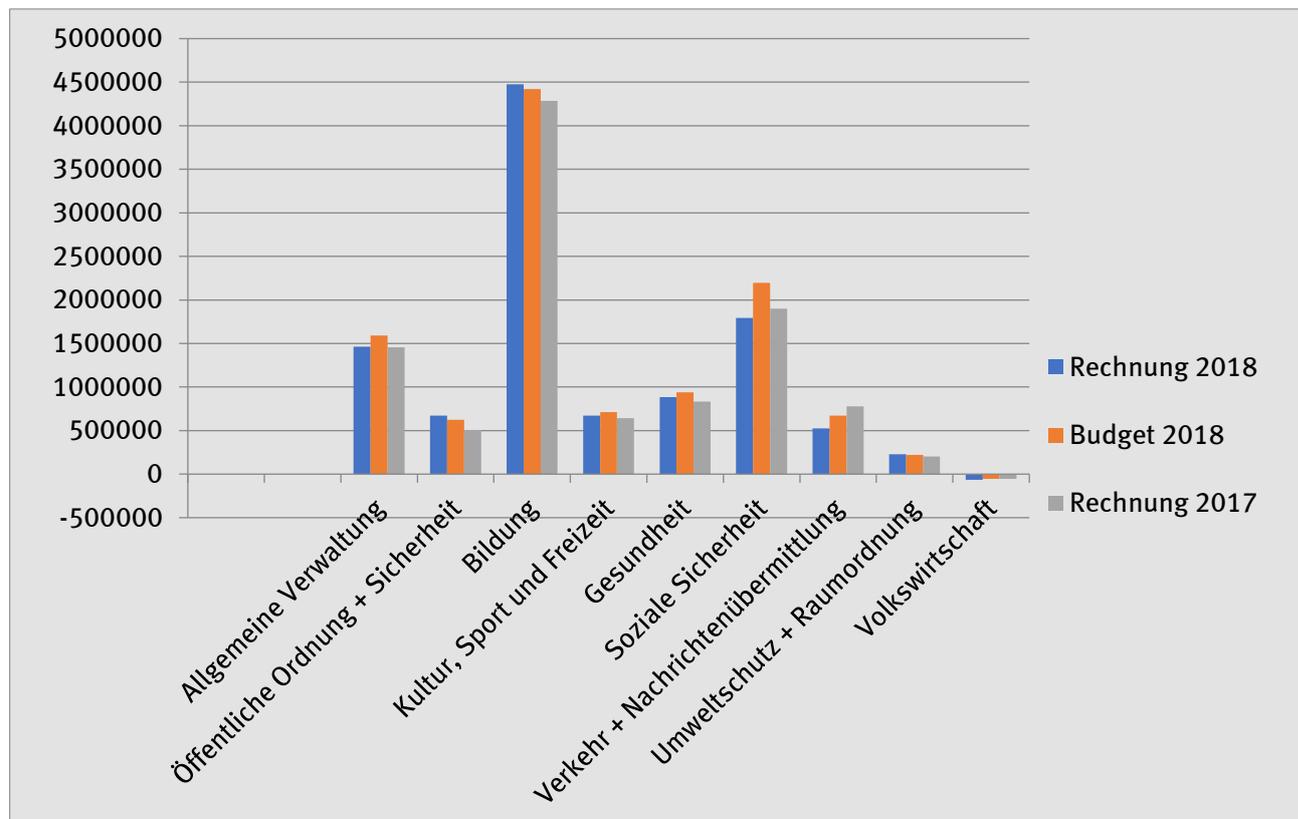
Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2018





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats
Vergleich Nettoaufwand Kostenstellen 2018

2018



Gesamtüberblick der Ergebnisse

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Einwohnergemeinde	548'526	-490'000	702'463
Wasserwerk	103'609	108'070	170'534
Abwasserbeseitigung	-3'127	-74'590	1'565
Abfallwirtschaft	-9'232	7'540	15'877
Ortsbürgergemeinde	-10'242	-15'600	-11'437

Wasserwerk

Der Wassereinkauf kostete CHF 254'459. Budgetiert waren CHF 263'970. Vermehrte und häufig Leitungsbrüche gegen das Jahresende führten zu hohen Reparaturkosten über CHF 68'911 an. Budgetiert waren CHF 40'000. Die Abschreibungen waren um CHF 11'000 zu hoch budgetiert, da Wasserleitungsprojekte noch nicht abgeschlossen werden konnten. Die Wasserbenutzungsgebühren ergaben einen Ertrag von CHF 523'622 (Budget CHF 530'000 und Vorjahr CHF 529'416). Die Abschreibungen auf den Wasseranschlussgebühren ergaben einen fiktiven Ertrag von CHF 36'370 (Budget CHF 26'470 und Vorjahr CHF 26'463) (jährliche Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen).



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Ergebnis Wasserwerk	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	509'771	507'280	441'104
Betrieblicher Ertrag	613'381	615'350	614'638
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	103'609	108'070	170'534
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	103'609	108'070	170'534
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	103'609	108'070	170'534
Ergebnis Investitionsrechnung	81'497	-70'000	1'589
Selbstfinanzierung	167'734	193'140	244'566
Finanzierungsergebnis <i>(+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)</i>	249'231	123'140	246'155
Nettovermögen per 31. Dezember	1'234'808		985'577

Abwasserbeseitigung

Der Gemeinderat beschloss, im Zusammenhang mit der Projektierung „Isleren“ und damit einhergehend mit der Erstellung eines Konzepts für höhere Häuser und Gebäude, mittels Infra3D sämtliche Gemeindestrassen digital aufzunehmen und somit elektronisch verfügbar zu machen. Die Leitungskataster werden dabei integriert und das Produkt steht den Werken auch entsprechend zur Verfügung. Es wurde ein Kostenanteil von CHF 3'000 der Abwasserbeseitigung belastet. Die Nachführung des Abwasserkatasters belief sich auf CHF 2'948. Für externe Beratungen im Zusammenhang mit den Abklärungen über den Zustand und den Weiterbetrieb bzw. Anschluss an die Anlage Limeco, Dietikon, wie auch für die Betriebsbegleitung wurden gesamthaft CHF 16'268 aufgewendet. Gerechnet wurde mit CHF 46'400. Verzögerungen bei den Abklärungen mit der Stadt Dietikon führten dazu, dass die Budgetposition nicht ausgeschöpft wurde.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Ergebnis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	643'542	699'150	636'465
Betrieblicher Ertrag	640'415	624'560	638'030
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'127	-74'590	1'565
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-3'127	-74'590	1'565
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-3'127	-74'590	1'565
Ergebnis Investitionsrechnung	31'477	150'000	240'970
Selbstfinanzierung	144'569	83'560	161'310
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)	176'046	233'560	402'280
Nettovermögen per 31. Dezember	3'956'446		3'780'400

Abfallwirtschaft

Auf Grund der guten Ertragslage bei der Abfallwirtschaft beschloss der Gemeinderat erneut, den Veranstaltungs- und Abfuhrkalender mit zwei Gratiskehrichtsäcken pro Haushalt zu verschicken und einen Anteil für dessen Produktion der Abfallwirtschaft zu belasten.

Die Verbrennungskosten betragen CHF 95'584. Das Budget war auf CHF 102'000 angesetzt. Die «Pfadi» und die «Jubla» sammelte etwas weniger Altpapier. Es wurden rund CHF 3'000 weniger vergütet. Die Einnahmen aus Kehrichtgebühren waren um CHF 22'000 zu hoch budgetiert. Der Umsatz ergab CHF 787'511 (Vorjahr CHF 771'939).

Ergebnis Abfallwirtschaft	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	846'499	852'760	814'426
Betrieblicher Ertrag	837'267	860'300	830'003
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-9'232	7'540	15'876
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-9'232	7'540	15'876
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-9'232	7'540	15'876
Ergebnis Investitionsrechnung IR	0	0	0
Selbstfinanzierung	-1'816	14'960	23'292
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)	-1'816	14'960	23'292
Nettovermögen per 31. Dezember	398'080		399'896



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Wertberichtigung für Sachanlagen des Finanzvermögens verzeichnet einen Buchverlust von CHF 93'064. Diese Wertanpassungen werden alle 4 Jahre zu Beginn einer neuen Amtsperiode vorgenommen und werden auf den Parametern des Ertragswertes und des aktuellen Referenzzinssatzes bewertet. Die Markt- bzw. Wertanpassung der Liegenschaften des Finanzvermögens ergaben aus der Wohnung/Gebäude neben dem Gemeindehaus (Stöckli) an der Buechholzsstrasse einen Buchgewinn von CHF 29'790. Diese Wertanpassungen werden alle 4 Jahre zu Beginn einer neuen Amtsperiode durchgeführt und berechnen sich auf dem Ertragswert und dem aktuellen Referenzzinssatz.

Investitionen – Selbstfinanzierung

Investitionen – Selbstfinanzierung

Die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg hat im Jahre 2018 für CHF 1,791 Mio. investiert (Budget CHF 1,833 Mio.). Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals und beträgt nun CHF 1'813'866 (101,3 %); Vorjahr CHF 1'628'993 (65,01 %); Budget: CHF 710'210 (58,05 %). Der Finanzierungsüberschuss ergibt CHF 22'430. Im Vorjahr resultierte ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 876'866.

Es konnten keine Projekte abgeschlossen werden – daher liegen keine Kreditabrechnungen vor.

Bilanz und Bewertungen

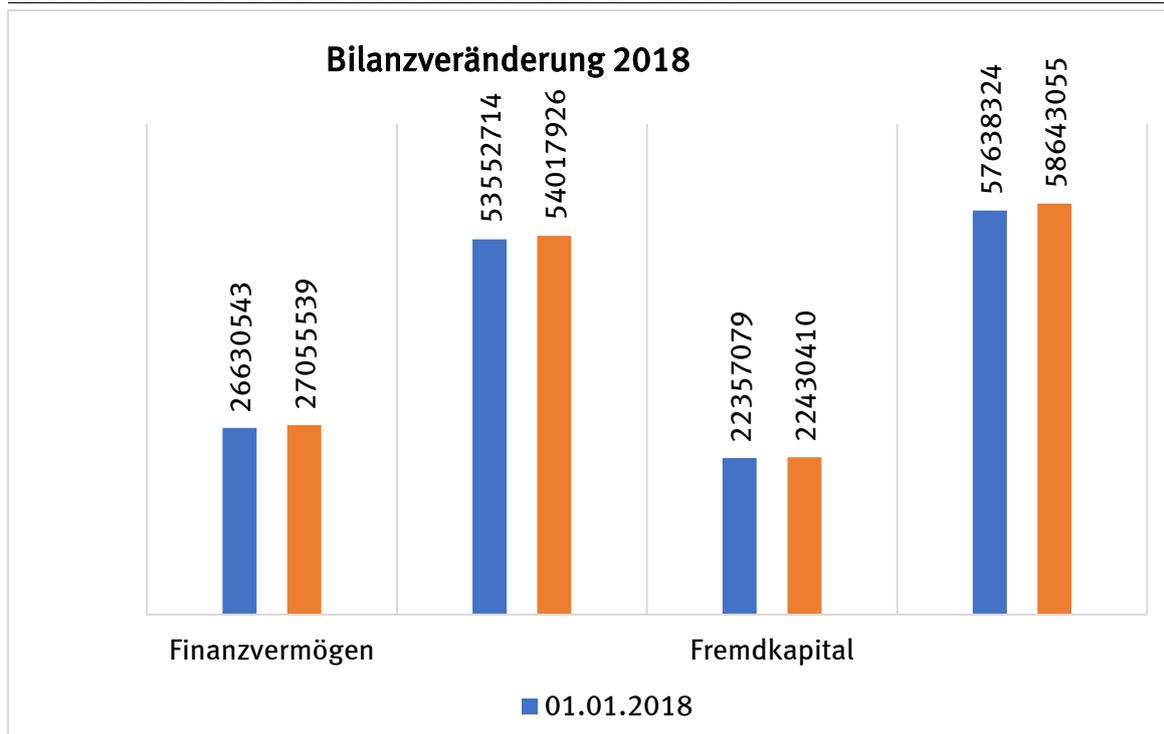
Das **Finanzvermögen** wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Das **Verwaltungsvermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Sind keine Kosten entstanden, wird es zum Marktwert bilanziert. Das Verwaltungsvermögen, das durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegt, wird ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte und die ordentliche Nutzung übersteigende Wertminderung absehbar, wird deren Buchwert berichtigt. Das **Fremdkapital** und das **Eigenkapital** werden zum Nominalwert bewertet.

Für das Verwaltungsvermögen gilt eine nach der Gemeindegrosse abgestufte Aktivierungsgrenze. Für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg liegt die Aktivierungsgrenze bei CHF 50'000.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018



Rechnungsjahr	2018	2017	2016	2015
Nettovermögen pro Einwohner in CHF optimal	-188.98	-183.17	-366.60	-1'299.34
Nettoverschuldungsquotient < 100 gut	-7.53 %	-7.11 %	-15.99 %	-54.50 %
Zinsbelastungsanteil 0-4 gut	-0.20 %	0.10 %	0.11 %	0.02 %
Selbstfinanzierungsgrad > 100 gut	101.25 %	65.01 %	1.26 %	10.65 %
Selbstfinanzierungsanteil > 20 gut	12.95 %	11.47 %	0.42 %	3.44 %
Kapitaldienstanteil 5 – 15 % tragbare Belastung	7.65 %	6.96 %	7.33 %	6.45 %



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Geldflussrechnung	2018	2017	2016	2015
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	1'909'478.71	2'325'491.50	315'237.17	1'233'550.34
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-1'681'833.41	-2'387'800.74	-4'705'321.34	-3'825'660.41
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11'855.39	8'951'676.55	-48'121.35	-116'043.70
Total Geldfluss	215'789.91	8'889'367.31	-4'438'205.52	-2'708'153.77
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	-607'456.14	-10'496'823.45	-6'058'617.93	3'350'464.16
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	-1'391'666.23	-1'607'456.14	-10'496'823.45	-6'058'617.93
Geldabfluss (Kontrollrechnung)	215'789.91	8'889'367.31	-4'438'205.52	-2'708'153.77





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2018

Jahresrechnung 2018 Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis wieder mit einem Verlust von CHF 10'241.88 ab. Der Verlust wird durch das Eigenkapital gedeckt. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 15'600 gerechnet.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	34'631.88	25'850	28'920.95
Betrieblicher Ertrag	15'529.05	900	8'772.50
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-19'102.83	-24'950	-20'148.45
Ergebnis aus Finanzierung	8'860.95	9'350	8'710.95
Operatives Ergebnis	-10'241.88	-15'600	-11'437.50
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-10'241.88	-15'600	-11'437.50

Legislative

Die Verpflegungskosten an den Ortsbürgergemeindeversammlungen betrugen rund CHF 4'261. Budgetiert waren CHF 5'000.

Allgemeine Dienste, übrige

Es wurden weniger Gutscheine für Weihnachtsbäume als in den Vorjahren ausgegeben. Die Einsparung gegenüber dem Budget von CHF 4'000 betrug CHF 146.

Waldunterstand Buechholz

Für den Waldunterstand wurde ein Flüssiggasflaschenschrank über CHF 569 angeschafft. Der Ertrag aus den Vermietungen ergab CHF 350.

Kultur, übriges

Im Budget war ein Beitrag von CHF 5'000 für eine Brunnenanlage beim Sport- und Begegnungszentrum Burkertsmatt beschlossen worden. Der Betrag wurde nicht ausgegeben.

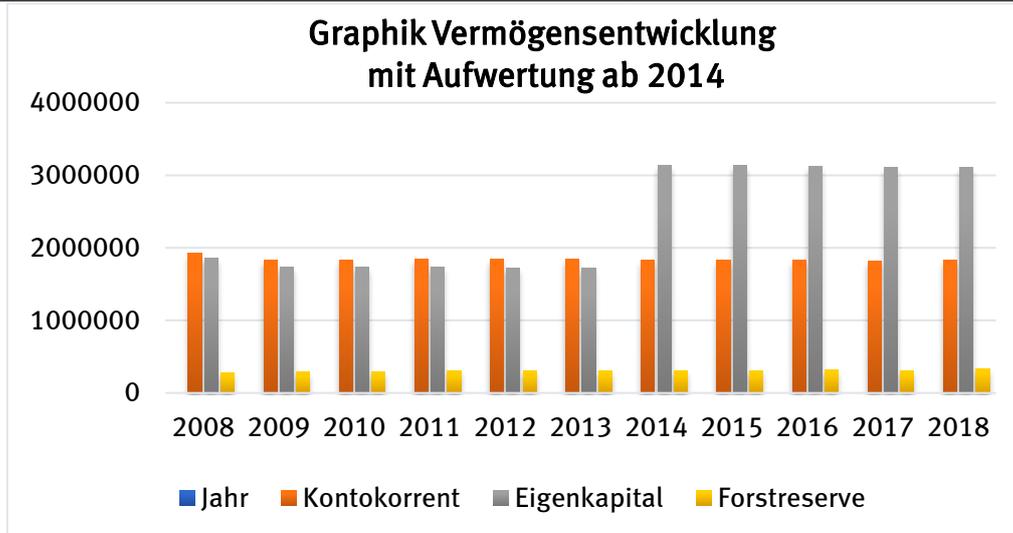
Freizeit

Der Grillabend kostete CHF 472.95 (Vorjahr CHF 753). Budgetiert waren CHF 800.

Forstwirtschaft

Der Gewinnanteil der Forstwirtschaft beträgt CHF 15'529 und wird letztmals dem Forstreservfonds zugewiesen.

Der Forstreservfonds betrug per 01.01.2018 CHF 310'230. Dieser wird nicht verzinst und im Jahr 2019 aufgehoben bzw. ins Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde übertragen.



Details, Kennzahlen, Analysen und Berichte zur Rechnung 2018 finden Sie auf der gemeindeeigenen Homepage unter www.rudolfstetten.ch